

BSB Mus. No. 2.
905

Händel

Supplemente,

enthaltend

Quellen zu Händel's Werken.

6.

Octavia

von

Reinhard Keiser.

Für die deutsche Händelgesellschaft

herausgegeben

von

Friedrich Chrysander.

Leipzig,

Stich und Druck der Gesellschaft.

1902.

6

4 F

Mus. No. 145712



G. F. Händel's Werke,

für die Deutsche Händelgesellschaft herausgegeben von Friedrich Chrysander.

Bis zum Jahr 1902 sind folgende 98 Bände in 31 Jahrgängen erschienen:

Jahrgang		Band	#
	Oratorien, etc.		
XXX.	Acis, Galatea, e Polifemo. Serenata . . .	53	9
I.	Acis und Galatea	3	9
	Chorstimmen, Clavierauszug und Text sind bei J. Rieter-Biedermann in Leipzig und Winterthur erschienen.		
XXVII.	Alceste Musikal. Scenen zu einem engl. Drama. . . .	46 ^a	8
XI.	Alexander Balus	33	15
IV.	Alexanderfest, Cäcilienode	12	12
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
II.	Allegro (Frohsein und Schwermuth)	6	12
	Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
II.	Athalia	5	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VII.	Belsazar	19	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VIII.	Cäcilienode, kleine	23	9
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
X.	Debora	29	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
XXII.	Esther. Erste Bearbeitung (1720)	40	12
XXII.	Esther. Bweite Bearbeitung (1732)	41	12
XXVII.	Geburtstagsode für Königin Anna	46 ^a	6
XXIV.	Gelegenheits-Oratorium	43	18
II.	Herakles	4	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VI.	Herakles' Wahl	18	9
XXVI.	Jephtha	44	18
XXIII.	Joseph	42	18
VI.	Josua	17	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VI.	Israel in Egypten	16	20
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann. Desgleichen die gedruckten Orchesterstimmen.		
VIII.	Judas Maccabäus	22	20
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
XXXI.	Messias.	45	20
XVIII.	Parnasso in Festa. Serenata.	54	12
III.	Passion nach Johannes	9	9
V.	Passion nach Brookes	15	12
XVIII.	Resurrezione	39	9

Supplemente,

enthaltend

Quellen zu Händel's Werken.

6.

Octavia

von

Reinhard Keiser.

Für die deutsche Händelgesellschaft

herausgegeben

von

Friedrich Chrylander.

Leipzig,

Stich und Druck der Gesellschaft.

1902.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Keiser*) hatte im Jahre 1704 die „Almira“ zu komponiren angefangen, auch Einiges davon zu Stande gebracht, dann aber mitten im Saus und Braus der „Opernwirtschaft“ die Arbeit liegen lassen und sie endlich versuchsweise dem jungen Händel abgetreten. Die Oper fand bei den Hamburgern eine so günstige Aufnahme, daß sie vom 8. Januar 1705 bis zum 25. Februar 19 oder 20 mal nach einander gegeben wurde. Händel verstärkte den guten Eindruck seiner ersten Oper, indem er gleich eine zweite hinterdrein sandte, „Nero“. Die erste Aufführung ging am 25. Februar vor sich, unterbrach also den langen Lauf der „Almira“; und weil der „Nero“ ebenfalls einschlug, hatte Händel das Vergnügen, die ganze Zeit über bis zu den Fasten nur seine Musik zu hören. Dieser Erfolg des dramatischen Neulings kam Keiser gänzlich unerwartet. Unverzüglich machte er sich daran, dieselben Stoffe seinerseits zu komponiren. Mit der „Octavia“, die den „Nero“ verdrängte, trat er am 5. August auf die Bühne, später folgte seine „Almira“. Außerdem gab Keiser einen Ausbund schöner Arien und Recitative aus „Almira“ und „Octavia“ zu dem Zwecke in den Druck, um zur Vergleichung seiner Komposition mit der Händel'schen herauszufordern. Das Werk erschien in 5 Hefen, von denen 4 die Orchesterstimmen enthalten, und ist betitelt: „Componimenti musicali. Oder: Teutsche und Italiänische Arien, nebst unterschiedlichen Recitativem aus Almira und Octavia u. Hamburg, In Verlegung Zacharias Härtel, Buchhändl. im Dohm, 1706“. Händel ließ alles dies ruhig geschehen; ohnehin führte das Operntreiben dieser Zeit zu einem jähen Verschwinden Keisers aus Hamburg. Auch Händel verließ Ende 1706 die Stadt, um sich nach Italien zu begeben; aber er bewahrte diese Vorgänge im Gedächtnis, um bei passender Gelegenheit eine unschuldige Vergeltung zu üben.

Unter den deutschen Musikalien, die Händel mit auf die Reise nahm, befand sich eine abschriftliche Partitur von Keiser's „Octavia“. Sie ernstlich zu studiren und sie als Quelle seines eigenen Schaffens gründlich auszunützen, das wurde seine Vergeltung. Auf die „Octavia“ weist alles zurück, was wir in Händel's italienischen Tonwerken als Anklänge an Keiser's Melodien finden. Der verschiedenartige Standpunkt, den Händel der Keiser'schen Vorlage gegenüber einnahm, ist für uns außerordentlich lehrreich. Doch auch in diesem Falle habe ich mich auf die einfache Aufzählung der Parallelstellen zu beschränken, da ein ungedruckter Aufsatz in Fr. Chrysander's literarischem Nachlaß gründlicher und sachgemäßer, als es hier geschehen könnte, die ganze Angelegenheit erläutern wird.

*) Ausführlich kann man dies nachlesen in Fr. Chrysander's Händel, I. S. 102 ff.

- S. 9. Arie „Atlas stützt den blauen Bogen“, vgl. Silla, Bd. 61 S. 38 und Amadigi, Bd. 62 S. 8.
- S. 12. Arie „Ruhig sein“, vgl. Agrippina, Bd. 57 S. 83, *Il trionfo del tempo*, Bd. 24 S. 44 und Kammermusik, Bd. 27 S. 96, 102.
- S. 15. Arie „Kann dich mein Arm umschließen“, vgl. Silla, Bd. 61 S. 28 und Amadigi, Bd. 62 S. 82.
- S. 45. Arie „Kehre wieder“, vgl. Italienische Kantaten, Bd. 52a S. 26 und Agrippina, Bd. 57 S. 105.
- S. 60. Arie „Porto il seno“, vgl. Solo-kantaten, Bd. 51 S. 122.
- S. 84. Arie „Es streiten“, vgl. Rodrigo, Bd. 56 S. 20 und Agrippina, Bd. 57 S. 67.
- S. 102. Arie „Torna, o sposo“, vgl. Agrippina, Bd. 57 S. 50.
- S. 104. Arie „Wartet nicht zu laut“, vgl. Agrippina, Bd. 57 S. 35 und *Aci, Galatea e Polifemo*, Bd. 53 S. 24.
- S. 138. Arie „Tenta di spargere“, vgl. Lateinische Kirchenmusik, Bd. 38 S. 38.
- S. 147. Arie „Costante ognor così“, vgl. *La Resurrezione*, Bd. 39 S. 16 und Agrippina, Bd. 57 S. 97.

Schon diese wenigen Hinweise genügen, um die besondere musikgeschichtliche Bedeutung von Keiser's „Octavia“ zu kennzeichnen. Daß man gleichwohl, als es sich darum handelte, eine Keiser'sche Oper im Neudruck vorzulegen, nicht jene, sondern „Zodelet“ erwählte*), mag durch die Schwierigkeiten verursacht worden sein, die einer kritischen Wiederherstellung gerade der „Octavia“ im Wege lagen. Die autographe Partitur, in der Kgl. Bibliothek zu Berlin befindlich, ist mit unglaublicher Hast geschrieben, die Tinte sehr oft durch das Papier gedrungen, das Papier vielfach von der Tinte zerfressen. Hierzu kommt, daß der Komponist Einzelnes, Recitative wie Arien, was er bei den Aufführungen weglassen wollte, so gründlich strich, daß das ursprünglich Gewollte nur schwer heraus zu finden ist, daß Zusammengehöriges stellenweise auf getrennten Blättern niedergeschrieben wurde; von anderen Schwierigkeiten zu schweigen. In dies dunkle Chaos an der Hand der verschiedenen Textbücher und der gedruckten Arien-Ausgabe lichtvolle Ordnung hineinzutragen, hat auch Fr. Chrysander jahrelange Arbeit gekostet. Im Sommer 1900 wurde der Druck der Auflage beendet.

Eine nochmalige Revision des fertig gestellten Druckes an der Hand des Autographs ergab, daß eine Anzahl von zum Theil sehr geringfügigen Druckfehlern stehen geblieben war. Daraus wird aber Niemand einen ernstlichen Vorwurf herleiten wollen, der je einen Blick in das eben geschilderte Quellenmaterial geworfen hat und der zudem weiß, wie angestrengte und vielseitige Arbeit auf Chrysander in seinen letzten Jahren lastete. Obgleich die meisten Versehen ohne weiteres als solche leicht erkennbar sind, zähle ich sie doch vollständig auf, um allen Mißverständnissen beim Gebrauch des Bandes vorzubeugen.


- S. 1. Ließ *Vistement* statt *Vistament*.
- S. 3. Zeile 4, Bassi, müssen die beiden letzten Achtel *ef* heißen.
- S. 24. Zeile 2, ist zweimal die alterthümliche Generalbaß-Bezeichnung *b*, statt *h*, stehen geblieben.
- S. 40. Basson V, unterste Zeile, Takt 3, 4. Note, die *6* ist zu streichen.
- S. 42. Basson V, erste Zeile, letzter Takt, das *h* des 5. Achtels gehört unter das 4. Achtel.
- S. 43. Basson III, IV, Takt 3, fehlt *7*.
- S. 44. 6. Zeile, 1. Takt, fehlt *b* vor dem *a'* der Singstimme.
- S. 51. 3. Zeile, letzter Takt, Generalbaß, ließ *h* statt *b*.

*) Herausgegeben von Fr. Zelle, Bd. 18 der Publikationen der Gesellschaft für Musikforschung, 1892.

- S. 60. 1. Zeile, die Bassbezeichnung unter „Liebe“ gehört unter „schön“.
- S. 83. unterste Zeile, lies Ormoen statt Ormien.
- S. 90. unterste Zeile, Bass, letzter Takt muß heißen:



- S. 100. 2. Zeile, 2. Takt der Singstimme, 2. Viertel muß e" sein.
- S. 111. unterste Zeile, letztes Wort, lies „Verlangen“.
- S. 120. 3. Zeile, Bass, 1. Takt, fehlen die Pausen ♯ =.

- S. 122. unterste Zeile, 2. Takt der Violinen, 1. Viertel hat diesen Rhythmus , entsprechend dem Bass.
- S. 141. unterste Zeile, die Klammer vor „Wie“ ist zu streichen.
- S. 149. 3. Zeile im Recitativ des Piso, Takt 2, letzte Note muß a sein.
- S. 163. vorletzte Zeile, 1. Takt, das zweite Achtel muß f" sein.
- S. 166. 1. Zeile, 2. Takt, lies „die-sen“.
- S. 180. 2. Zeile, 3. Takt, die Noten zu „Engel“ müssen a'g' sein.
- S. 195. 3. Zeile, 3. Takt, die Klammer hinter „an“ ist zu streichen.
- S. 200. Recitativ des Nero, lies „furchtsam“.
- S. 212. 1. Zeile, 1. Takt, lies „bei Leben“.

Berlin, 31. März 1902.

Max Seiffert.

Ouverture dell' Opera Octavia.

(Violino I.)
(Oboe I. II.)

(Violino II.)

(Viola.)

(Bassi.)

Vistement.

Lentement.

Hautb. (senza Viol.)

Tutti.

1.

2. *Tutti.*

Hautb. solo.

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is a treble clef with a '2.' marking above it. The second staff is a treble clef with the instruction 'Hautb. solo.' written above it. The third and fourth staves are bass clefs. The music is in 4/4 time and features a mix of eighth and sixteenth notes, with some trills and slurs. The 'Tutti.' marking is placed above the second staff.

The second system consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes several trills marked with 'tr'.

The third system consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes several trills marked with 'tr'.

6

The fourth system consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes several trills marked with 'tr'. A measure number '6' is centered below the staves.

The fifth system consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes several trills marked with 'tr'.

First system of musical notation, consisting of four staves (two treble clefs and two bass clefs). The music features a complex melodic line in the upper staves and a more rhythmic accompaniment in the lower staves. The key signature has one sharp (F#).

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a trill (tr) in the upper right corner. The key signature changes to one flat (Bb).

Third system of musical notation, featuring a trill (tr) in the upper right corner. The key signature remains one flat (Bb).

Fourth system of musical notation, including a trill (tr) in the upper left corner. Dynamic markings *p* (piano) and *f* (forte) are present. The key signature remains one flat (Bb).

Fifth system of musical notation, concluding with first and second endings (1. and 2.). The key signature changes to two flats (Bb, Eb).

ERSTER HANDLUNG

ERSTER AUFTRITT.

Der Schau-Platz zeigt einen mit Seulen-Stellungen geschmückten Verhör-Saal, mit einem Thron-Himmel, unter welchem der Käyser von vielen Römischen Fürsten und Edelleuten fussfällig verehret wird. Auf einem besondern Tische liegen Kron und Scepter.

NERO, FABIVS, PISO, LEPIDVS, SENECA seitwärts.

Corne de Chasse I. II.

(Violino I. II.)
(Oböe I. II.)

(Viola.)

(SOPRANO.)

(ALTO.)

(TENORE.)

(BASSO.)

(Bassi.)

Herrsche glücklich, herrsche glücklich,

Herrsche glücklich, herrsche glücklich,

Herrsche glücklich, herrsche glücklich,

Herrsche glücklich, herrsche glücklich,

6

herrsche glücklich, gro_sser Kai - ser, gro - sser Kai - ser, herrsche glück_lich,
 herrsche glücklich, gro_sser Kai - ser, gro - sser Kai - ser, herrsche glück_lich,
 herrsche glücklich, gro_sser Kai - ser, gro - sser Kai - ser, herrsche glück_lich,
 herrsche glücklich, gro_sser Kai - ser, gro - sser Kai - ser, herrsche glück_lich,

herrsche glücklich, grosser, grosser Kai - ser, herrsche glück_lich, herrsche glück_lich,
 herrsche glücklich, grosser, grosser Kai - ser, herrsche glück_lich, herrsche glück_lich,
 herrsche glücklich, grosser, grosser Kai - ser, herrsche glück_lich, herrsche glück_lich,
 herrsche glücklich, grosser, grosser Kai - ser, herrsche glück_lich, herrsche glück_lich,

6 6 6

herrsche glücklich, gro-sser, gro-sser Kai-ser!

herrsche glücklich, gro-sser, gro-sser Kai-ser!

herrsche glücklich, gro-sser, gro-sser Kai-ser!

herrsche glücklich, gro-sser, gro-sser Kai-ser!

Tutti

(Fine.)

Tri-um-phi-re und re-gi-re, tri-um-phi-re und re-gi-re, dass die

Tri-um-phi-re und re-gi-re, tri-um-phi-re und re-gi-re, dass die

Tri-um-phi-re und re-gi-re, tri-um-phi-re und re-gi-re, dass die

Tri-um-phi-re und re-gi-re, tri-um-phi-re und re-gi-re, dass die

Tri-um-phi-re und re-gi-re, tri-um-phi-re und re-gi-re, dass die

Tri-um-phi-re und re-gi-re, tri-um-phi-re und re-gi-re, dass die

zwölf ge-stirn-te Häu-ser führen dei-ne Lor-beer-rei-ser.

zwölf ge-stirn-te Häu-ser führen dei-ne Lor-beer-rei-ser.

zwölf ge-stirn-te Häu-ser führen dei-ne Lor-beer-rei-ser.

zwölf ge-stirn-te Häu-ser führen dei-ne Lor-beer-rei-ser.

zwölf ge-stirn-te Häu-ser führen dei-ne Lor-beer-rei-ser.

zwölf ge-stirn-te Häu-ser führen dei-ne Lor-beer-rei-ser.

Da Capo.

NERO.

(Cont.)

Vom kal - ten An - gel - stern bis an Ca - no - pus'

Hü - gel schlingt un - ser Ad - ler sei - ne Flü - gel. Wo Ti - tan's

frü - hes Mor - gen - licht für Jo - vis All - macht muss er - rö - then, wenn

es be - schämt der Lüf - te Dämm - rung bricht; wo Cyn - ti - a aus

Ehr - furcht scheint er - blasst, und wo O - lym - pus' Wol - ken -

- last des At - las Stü - tzen hat von Nö - then, sei mir ein Denkmal auf - ge - richt.

Tutte le Violette unisoni.

(Violette.)

NERO.

(Bassi.)

At - las stützt den blau - en Bo - gen,

At - las stützt den

blau - en Bo - gen an dem ho - hen Fir - ma - ment, At -

- las stützt den blau - en Bo - gen

an dem ho - hen Fir - ma - ment, an dem ho - hen Fir - ma - ment,

6

an dem hohen Fir - ma - ment, Atlas stützt den blauen Bogen an dem ho - hen Fir - ma -

- ment. Gleiche Last ist dem ge -

(Fine.)

- wo - - gen, der der Herr - schaft Bür - de

kennt, gleiche Last ist dem ge wogen, der der Herrschaft Bür - de kennt.

Da Capo.

„Herrsche glücklich“ pp - Choro replica.

Nero.

Lässt Se - ne - ca sein Vi - vat nicht er - tö - nen, da

uns das Volk ge - bückt den Zoll ge - treu - er Wün - sche schickt, und un - ser

Seneca.

Haupt die Siegs- und Friedenspal - men krö - nen? Was nü - tzet dir ein lee - rer

Schall, den dei - ne Schmeichler hö - ren la - ssen? Sei nicht so si - cher vor dem

Fall; denk', dass im La - by - rinth ver - wörf'ner Ei - tel - keit Hochmuths-Ge -

- dan - ken Flü - gel sind, die Wahn wie Wachs in das Ge - fie - der fa - ssen.

Aria con tutti li Str^{li}.

(Viol. I. Ob. I.)

(Viol. II. Ob. II.)

(Viola.)

SENECA.

(Bassi.)

Ru - hig sein, — sich selbst ge -

- la - ssen, ru - hig

Viol. (senza Ob.)

Viol. (senza Ob.)

sein, — sich selbst ge - la - ssen, ist — der See - len, —

tr

tr

tr

tr

tr

tr

Tutti.

Tutti.

— ist der See - len — wah - res Gut, ist — ihr wah - res Gut;

p

p

p

ru - hig sein, ru - hig sein, sich selbst ge - la - ssen,

Viol. *tr*

Viol.

ist ————— der See - len, ————— der See - len

Tutti.

wah - res, ————— wah - res Gut, ist der See - len wah - res Gut.

Kei - ne Freu - de, kei - ne

(Fine.)

Hautb. *p*

Freude lässt den Muth ru - hi - ges Ver - gnü - gen fa - ssen, ru -

- hi - ges Ver - gnü - gen fa - ssen.

Da Capo.

(Seneca geht ab. Nero steigt vom Thron.)

NERO.

Geh immer hin mit deiner Ruh, und sieh nur für dir selber zu.

ANDERER AUFTRITT.

Vorige. Segue OCTAVIA.

Aria à 2 Voci con Violini e Oboi all' unisono.

Andante.

(Tutti) Unisoni.

OCTAVIA.

NERO.

(Bassi.)

tr tr tr
Kann dich mein Arm umschlie - ssen,
Ich mei - ne Schö - ne kü -

6 # 6 6 #

tr Hautb. solo.
so steht — mein Geist in Ruh, kann dich mein Arm um -
- ssen, so steht — mein Geist in Ruh, in Ruh,
tr

6 5 3 3

- schlie - ssen, so steht — mein Geist in Ruh,
ich mei - ne Schö - ne kü - ssen, ich mei - ne Schö - ne

6 6 6 # 6 6 #

Tutti.
so steht — mein Geist in Ruh.
kü - ssen, so steht — mein Geist in Ruh.

6 #

2. 1. Viol.

Wo süsse Lip-pen scher -

Wo süsse Lippen scher -

zen, spricht

zen,

Haupt. solo. tr

A - mor ei - nem Her - zen

der Freude Lab -

spricht A - mor ei - nem Her - zen, spricht A - mor ei - nem Her - zen,

Viol.

sal zu,

spricht A - mor ei - nem Her - zen der Freude Lab - sal zu, der Freude

Hautb. solo. Viol.

spricht Amor ei - nem Her - zen, spricht Amor ei - nem Her - zen der Freude Labsal zu. *Da Capo.*

Lab - - - - - sal zu.

6 # 6 6

Lepidus.

Dü - nkt Eu - rer Ma - je - stät nicht Zeit zu sein, dem Kö - nig aus Ar -

Nero.

- me - ni - en den Vor - lass an - zu - deu - ten? Mach' ihm kund, dass Wir zur

5

Stund ihn in der Burg zu sehn Uns gleich be - rei - ten, und führ' ihn selbst herein.

(Lepidus tritt ab.)

DRITTER AUFTRITT.

Vorige, hernach DAVUS.

Octavia. Nero.

Kriegt er die Kro - ne denn zu - rü - cke? Der Fried' ist so ge - macht.

Octavia. Nero.

Was sagt das Volk? Mich dünkt, es sei ver - dro - ssen. Was

Volk? Wir ha-ben es be-schlo-ssen. Wer murt, dem bricht man das Ge-ni-cke.

a 2 Piso e Fab.

(Wie stolz ist er bei sei-nem Glü-cke!) Ein Herr mit vie-len E-del-

Davus (kommt.)

-kna-ben hat an den Kai-ser ei-ne Sach', und ist be-reits im Vor-ge-mach,

Ihm vor-zu-bringen, dass er so gern möcht' ei-ne Kro-ne ha-ben.

Ritornello.

Fabius.

Piso.

Der Kö-nig tritt schon ein. Soll man die Pau-ken la-ssen

Nero.

schallen? Thut nach Ge-fal-len.

Aria.

I.
Corne-de Chasse.

II.

Violini unisoni
e Oboe.

Violette.

NERO.

(Bassi.)

con Hautb.

(Viol. senza Hautb.)

(Ob. I.) Hautb.
 (Ob. II.) Hautb.
 Tutti.
 tr
 La Ro-ma tri-on-fan-te, tri-on-fan-te,

Detailed description: This system contains the first six staves of a musical score. The top two staves are for woodwinds. The third and fourth staves are for Oboe I and Oboe II, both marked 'Hautb.'. The fifth staff is marked 'Tutti.'. The sixth staff is a bass line with a trill 'tr' above it. The bottom two staves contain the vocal line with the lyrics 'La Ro-ma tri-on-fan-te, tri-on-fan-te,'.

Tutti.
 Viol.
 tr
 la Ro-ma tri-on-fan-te, tri-on-fan-te,

Detailed description: This system contains the next six staves of the musical score. The top two staves are woodwinds. The third staff is marked 'Tutti.'. The fourth staff is marked 'Viol.'. The fifth staff is a bass line with a trill 'tr' above it. The bottom two staves contain the vocal line with the lyrics 'la Ro-ma tri-on-fan-te, tri-on-fan-te,'.

(Viol. senza Ob.)

Viol.

vi - va in o - gni e - tà,

vi - va in o - gni e - tà, in o - gni e -

- tà, vi - va, vi - va, vi - va in o - gni e - tà, in o - gni e -

- tà,

la Roma, la Roma tri - on - fan - te, la Roma tri - on - fan - te, la

Viol.

Roma trionfante, trionfante, trionfante, vi - va in o - gni e - tà,

This system contains five staves. The top two staves are empty. The third and fourth staves are labeled 'Viol.' and contain a rhythmic accompaniment of eighth notes. The fifth staff is a vocal line with lyrics and trills. The bottom staff is a bass line with a rhythmic accompaniment.

Tutti.

vi - va in o - gni e - tà,

vi - va in o gni e - tà, in o - gni e -

This system contains five staves. The top two staves are empty. The third and fourth staves are labeled 'Tutti.' and contain a rhythmic accompaniment. The fifth staff is a vocal line with lyrics and trills. The bottom staff is a bass line with a rhythmic accompaniment.

unis. et Hautb.

- tà.

This system contains five staves. The top two staves are empty. The third and fourth staves are labeled 'unis. et Hautb.' and contain a rhythmic accompaniment. The fifth staff is a vocal line with lyrics and trills. The bottom staff is a bass line with a rhythmic accompaniment.

(Tutti.)

Coppen-na d'a da-

(Fine.)

-man-te mio no-me scrive - rà, mio no-me scrive - rà,

b

— mio no-me scrive - rà, con pen-na d'ada-mante, con pen-na d'ada-

6

-man-te mio no-me scri-ve-rà, scri-verà, scri-ve-rà, mio no-me scri-ve-rà.

6

VIERTER AUFTRITT.

Die Vorigen.

Unter dem Schall der Pauken und Trompeten naht sich der König Tiridates und Ormoena mit vielen Dames, Cavalliers und Edelknaben zu dem Throne, und knien.

(ORMOENA und TIRIDATES a 2.)

Durchlachtigster, ist dein Zorn vergan-gen, so lass doch deinen Gnaden-

(Cont.)

Nero.

schein mit neu-en Strahlen prangen. Auf, auf! ge-lieb-te Freunde.

Ormoena.

Soll dei-ne Magd sich glücklich nennen, so lass Ar-me-ni-en be-ken-nen, dass ihm die

schon ver-lor-ne Kro-ne der Kai-ser wie-der schenkt zu ei-nem Gna-den-Loh-ne.

Nero.

Wir blei-ben dir treu bis in's Grab. So hol-der Schön-heit spricht man nichts

ab. Denn weil euch Rom als Feinde hinfort nicht mehr zu fürchten hat, setzt Ne-ro dir, mein

trautster Ti-ri-dat, die Kro-ne wie-der auf das Haupt. Or-moe-na, dei-ner

Hand will ich das Scepter rei-chen, zum Zei-chen der Herrschaft ü-ber das er-halt-ne

Land(-der Herrschaft ü-ber die-ses Herz, so dei-ne Schön-heit mir ge-raubt).

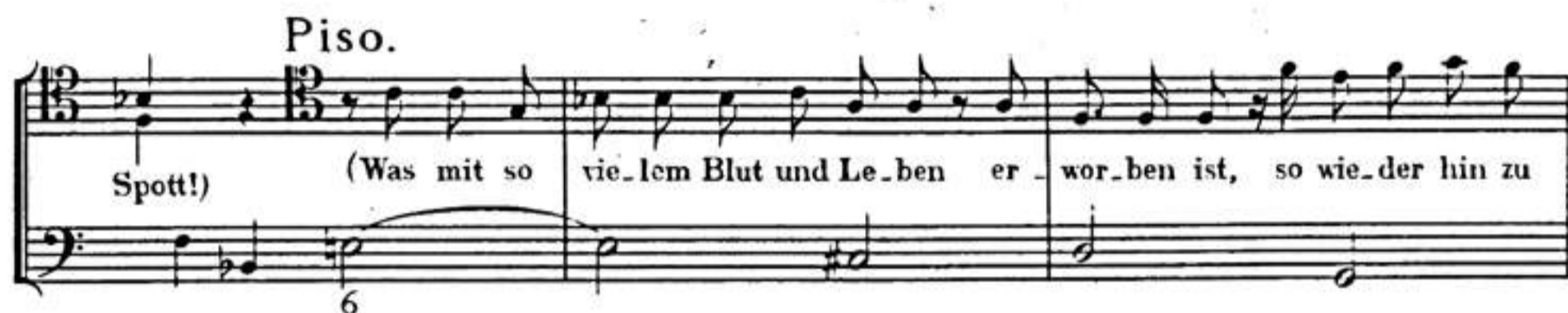
(Fabius und Lepidus über-reichen Kron' und Scepter an' einem sammtigen Küssen.)

Ormoena. Fabius. 

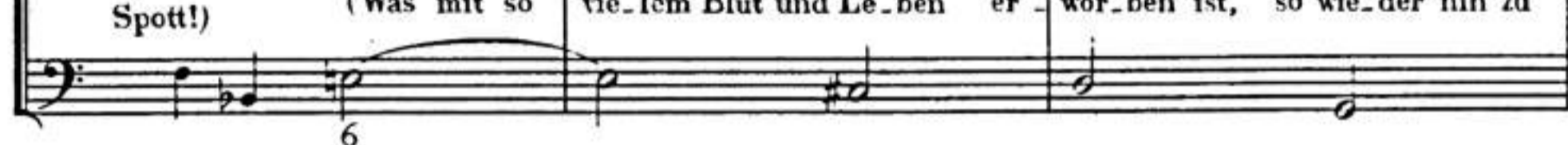
Für die-se Gnad' bleibt Herz und See-le dein. PISO. (O Schimpf, o

Tiridates. 



PISO. 

Spott!) (Was mit so vie-lem Blut und Le-ben er-wor-ben ist, so wie-der hin zu



Nero. Ormoena. 

-ge-ben!) (Unschätzbar-schönes En-gelbild!) Ist mir er-laubt, der gro-ssen

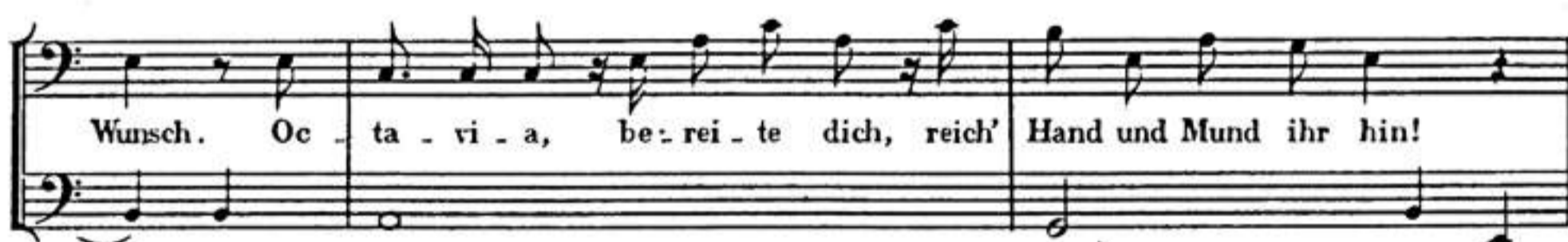


Nero. 

Kai-se-rin in Un-ter-thä-nig-keit die Hand zu kü-ssen? Dein Wil-le ist mein




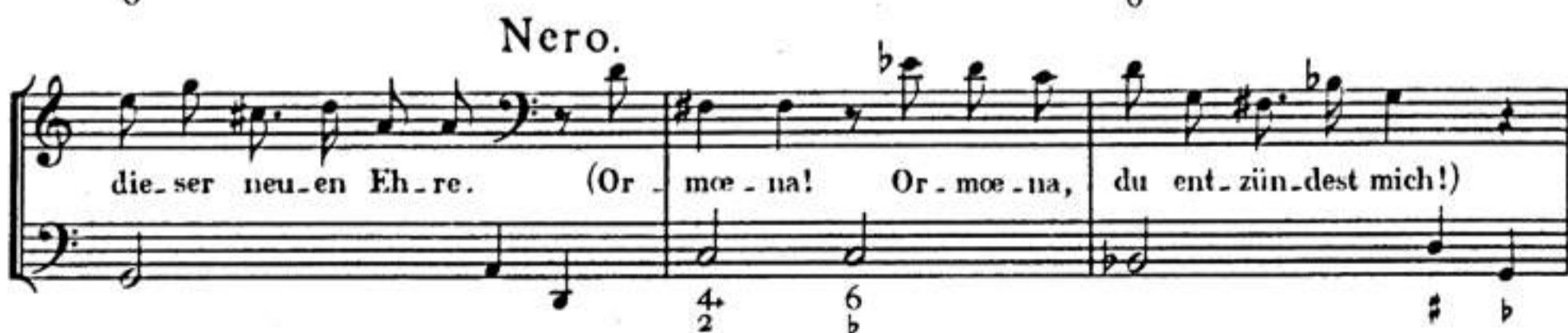
Wunsch. Oc-ta-vi-a, be-rei-te dich, reich' Hand und Mund ihr hin!



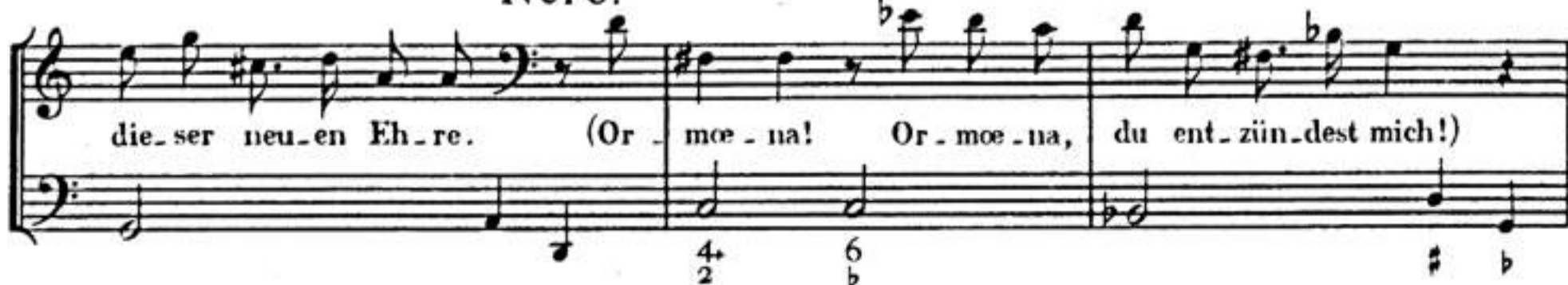
Ormoena. 

(Ach, Ti-ri-dat ist glückli-cher als ich!) Ich wünsche Glück zu



Nero. 

die-ser neu-en Eh-re. (Or-moe-na! Or-moe-na, du ent-zün-dest mich!)



a 3. Lep. Fab. Piso.

Piso.

Der Him-mel ge-be doch, dass sie be-stän-dig wä-h-re! (Pfui, dass ich

Der Him-mel ge-be doch, dass sie be-stän-dig wä-h-re!

Der Him-mel ge-be doch, dass sie be-stän-dig wä-h-re!

diess be-ken-nen mü-ssen!) (Or-moe-na! Or-moe-na, du ent-zün-dest

mich!) Mein Kai-ser! (Er sitzt in Ge-dan-ken.) (Or-moe-na! Or-moe-na,

du ent-zün-dest mich!) Wie ist doch mein Ge-mahl so still? (Ach, Ti-ri-

-dat ist glückli-cher als ich!) Wie so still? Ich sin-ne auf ein Freuden-

= Spiel. (Das mich vielleicht mit Reu' und Leid er-füllt. Kömmt et-wa ihm Or-moen schon

schöner für, als ich?) Mein Kai-ser, hö-re doch ein Wort an die-sen Ort!

Oboe solo.
 OCTAVIA.
 (Bassi.)

Ge lieb - te Au - gen!

ge - lieb - te Au - gen, sagt, wo zielt ihr hin, wo zielt ihr

hin? Schaut nicht in ei - nen frembden Spiegel, ich bin ja eu - er Ge - genstand.

Ge - lieb - te Au - gen, ge - lieb - te Au - gen, wo zielt ihr hin, wo zielt ihr

hin? ge - lieb - te Au - gen, ge - lieb - te Au - gen, wo zielt ihr hin, wo zielt ihr hin?

ge-lieb - te Augen, ge-lieb - te Augen, ich bin ja eu-er Ge-genstand, ge-lieb - te

Augen, ge-lieb - te Augen, ich bin ja eu-er Ge-genstand, ich bin ja

eu-er Ge-genstand. (Fine.)

Durch Zephyr's sanfte Flü - gel — trieb Cy - pris' Mu - schel an das Land;

gleich eu'r Kristal der Muschel-Wiegen, worin der Lie-be Per-len liegen, so setzt mich nicht durch Sturm der

Un-treu' an den Strand, so setzt mich nicht durch Sturm der Un-treu' an den Strand. Da Capo.

NERO.

Hör' auch ein Wort von mir.

Aria.

NERO.
(Bassi.)

Wär' ein Mensch der Sin-nen Mei-ster, wenn Ver-nunft ihm wie-der-

6 6 6 6 6 6 6

- spricht, ach! so liebt' er, ach! so liebt' er manchmal nicht!

A-ber all-zu star-ke Kraft un-ser Gei-ster zwinget uns zur

6

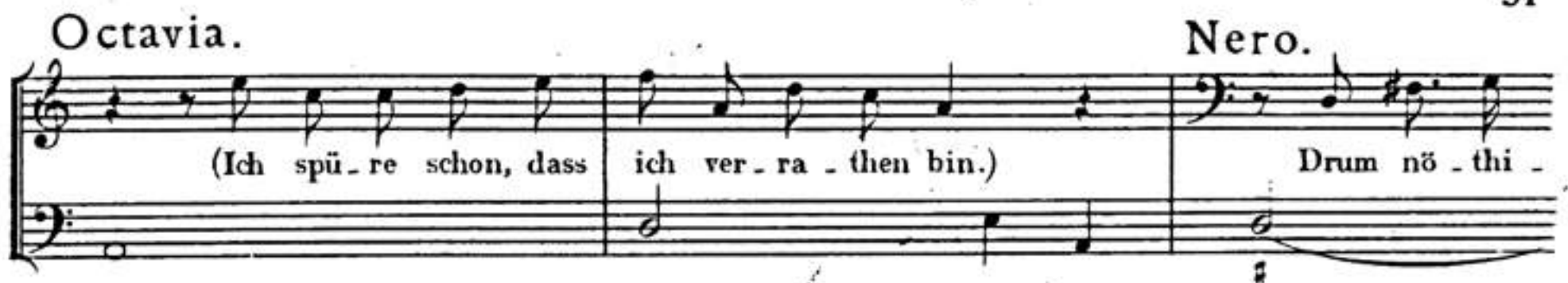
Lei-den-schaft, zwin-get uns, zwin-get uns zur Lei-den-schaft.

Nero.

Oc-ta-vi-a, zur Eh-re und Ver-gnü-gen des Kö-nigs und der Kö-ni-

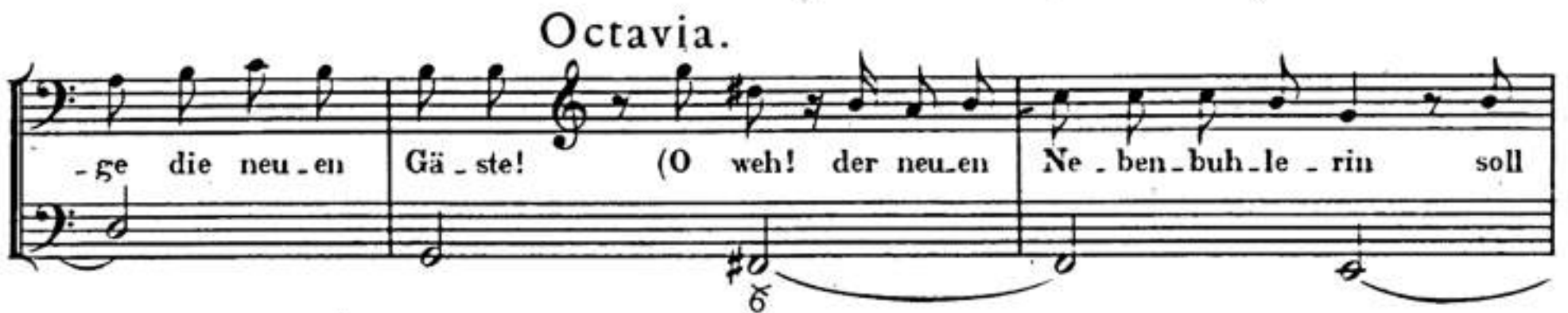
-gin werd' heut ein Fest voll zo-gen, eh' sich Di-a-na zeigt an ih-rem Bo-gen.

Octavia. Nero.



(Ich spüre schon, dass ich ver-rathen bin.) Drum nö-thi -

Octavia.



-ge die neu-en Gä-ste! (O weh! der neu-en Ne-ben-buh-le-rin soll

Nero..



ich noch selbst die Spur und We-ge zei-gen, mein Eh-bett zu be-stei-gen!) Nur

Octavia.



fort! Sie wer-den so ge-fäl-lig sein, dem neu-en Freu-den-Fe-ste noch vor dem

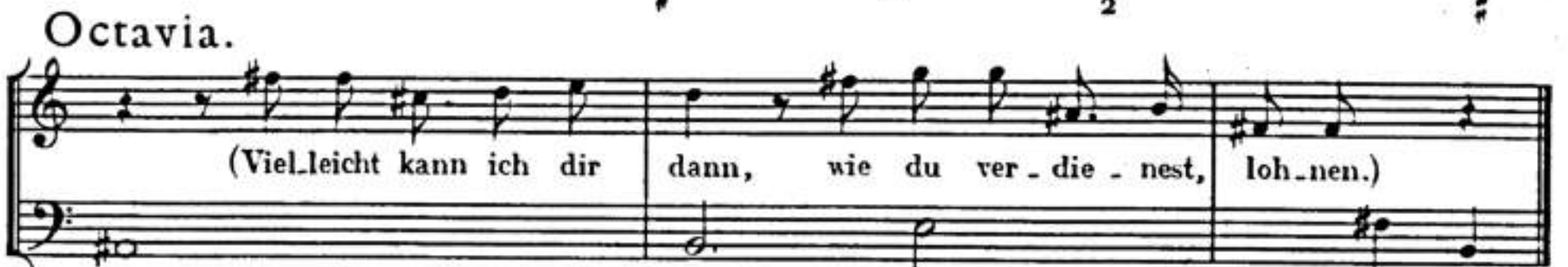
Ormoena.



A-bend bei-zu-wohnen. Wir stel-len uns, wie Sie ver-ord-nen, ein.

Tiridates.

Octavia.



(Vielleicht kann ich dir dann, wie du ver-die-nest, loh-nen.)

FÜNFTER AUFTRITT.

ORMOENA allein.

Ormoena.



Nun scheint mein Glück recht Knospen zu gewinnen. So bald ich nur den Kaiser ange-

sehn, gab er mir sei-ne Glut durch Bli-cke zu ver-stehn. Er-mun-tert

5 6 6

euch, er-mun-tert euch, seid froh, — seid froh, ihr Sinnen!

Aria con tutti li Str.

Allegro assai.(Violino I.)
(Oboe I.)(Violino II.)
(Oboe II.)

(Viola.)

ORMOENA.

(Bassi.)

tr Viol. tr

tr Viol. tr

6 6

Tutti. tr

tr Tutti.

Viol. p

Viol. p

Non mi ne-ga-te,

6 6 4 6 4 6

Tutti.

f *p* *tr* *tr* *tr* *tr*

non mi ne-ga-te, pu-pil-le gra-te, di vo-stro sguar-

6 6 6 6 6 6 6

**)*

tr *tr* *tr* *tr*

- do lac-ce - so ar - dor,

**)* In der gedruckten Ausgabe (p. 58-59) ist dieser eine Takt zu vier Takten erweitert:

(sguar-) - - - - -

- do lac-ce - so ar -

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

Viol. *tr*

piano *tr*

tr *(tr)* *tr* *(tr)*

non mi ne-ga - te, pu-pil - le gra - te, non mi ne-ga - te, pu-pil - le gra - te,

tr

forte

di vo-stro sguardo lac-ce - so ar-dor, lac-ce - so ar-dor, di vo - stro

6 6 6

tr

tr

sguardo lac-ce - so ar-dor, di vo-stro sguar - do lac-ce - so ar -

6

(Tutti.) *tr* *tr* Viol. *tr* *tr* Tutti.

- dor.

6 6 6 6

Viol. *tr* *tr* *p* *tr*

Se voi scoc.ca - te la

(Fine.)

Tutti. *tr* *Viol.*

lu - ce, se voi sceg - ca -

6 6 6 6 6 6

Tutti. *tr* *tr*

*)

- te la lu - ce e il dar - do, pia - ce, pia - ce,

6

*) In der gedruckten Ausgabe (p. 60) ist die letzte Hälfte dieses Taktes zu $1\frac{1}{2}$ Takten erweitert:

- te la lu - ce e il dar - do, pia - ce,

pia - ce, pia - ce al mio cor, pia - ce, pia - ce,
 6 6 6 6

pia - ce, pia - ce al mio cor, pia - ce, pia - ce al mio cor.
 6 6 4 # 6 6 6 6 5 4 #

Da Capo.

SECHSTER AUFTRITT.

OCTAVIA allein.

OCTAVIA.

Ver - la - sse - ne, ver - la - sse - ne Oc - ta - vi a! dein Ehbett wird ver -
 6 6 4+ 7 b 6

- schmäht, des Kaisers Au - ge war als ei - ne Wen - de, die sich nach al - le Win - de dreht,
 5 6 6 4/2 6 6 4/2

wenn er die K^u-ni^gin an - sah. Be - tr^ub - te - ste, be - tr^ub - te - ste Oc -

6 b b 5^b b

- ta - vi - a! Hat den dein We - sen, dein Ge - sicht nun nicht mehr so viel

6 6

Kraft, dass es dem Ne - ro Ru - he schafft? Ver - worf - - fe - ne, ver - worf - fe -

5 6 4_{2#} # 6

- ne Oc - ta - vi - a! der Schimpf macht das Ge - blü - the wal - len, und reizet dich zur

6

Wuth, weil es der See - le we - he thut. Al - lein, was sagt der Grossmuth

Pflicht, grossmü - thi - ge Oc - ta - vi - a? was sa - ge - stu mein Herz?

6

Geduld, sprichst du, verkürzt den Schmerz, will ihm das Ant - litz nicht, mag ihm die Treu' ge -

6 6 b 6

-fal - len, ge - treu - e - ste, ge - treu - e - ste Oc - ta - vi - a!

Aria.

Basson I.

Basson II.

Basson III. IV.

OCTAVIA.

Basson V.

6 5 6 6

Ge - lo - so so - spet - to,

6 6^a 6^a 6

ge - lo - so, ge - lo - so so - spet - to tor -

b

- men - ta, tor - men - ta l'af - fet - to co - stan - te, co -

7 7 7 6 6 # 6 # # 6

- stan - te d'un al - ma pe - nan - te, ge -

6 6 6 6 6

- lo - so so - spet - to tor - men - ta l'af - fet - to, tor - men - ta l'af - fet - to co -

7 7 7 6 6 5 4 7 6 6 5 4

- stan - te — d'un al - ma, d'un al - ma pe - nan - te, co - stan - te, co -

6

- stan - te, co - stan - te d'un al - ma pe - nan - te, co - stan -

Fingerings: \flat 6 6 \flat 4 \sharp 6 \sharp 6 \sharp

- te d'un al - ma pe - nan - te, d'un al - ma pe - nan -

Fingerings: \sharp 6 \flat 6 \sharp 2 \sharp 6 6 6 6 \flat

- te.

Fingerings: \sharp 6 \sharp 6 \sharp 6

(Fine.)

tr Adagio.

Tra-di - to a - mor, tra-di - to a - mor, tra-di - to a - mor si can - gia in mar -

6 6 6 6 5 7 6 5

tr

- ti - re, e fa lan - gui - re il mi - se - ro cor, e fa lan -

4 3 b 6 b 6 b 6 6 5 6

- gui - re, e fa lan - gui - re il mi - se - ro cor, il mi - se - ro

6 6 6 6 5 4 3 6 4 #

cor, e fa lan - gui - re il mi - se - ro cor. *Da Capo.*

6 7 6^b 5^b 5 6 4 #

SIEBENDER AUFTRITT.

Der Schauplatz verändert sich in den Flaminischen Markt,
und zeigt im Prospect desselben Thor mit den Stadt-Mauren.

LIVIA.

Ach ar.mes Hertz! in was für Noht bi-stu gebracht! Durch ei-nen Blick ge-lieb-ter

Au-gen, die ich zum er-sten-mahl be-tracht, verspührt'ich ei-ne süs-se Macht, die

was Em-pfind-li-ches in mei-ne See-le blies. Je-doch, so bald mein

Schö-ner mich ver-liess, ge-dacht'ich Ru-he zu ge-win-nen. Wol Ruh! nichts als ver-wirr-te

Sin-nen! Zu mehr als tausend mahlen such'ich nach euch, entzogne Strahlen! Was rief euch

doch, ihr schö-ne Sonnen, dass ihr so bald zu weichen habt begon-nen? Ach Li-vi-a,

ist denn dein Schö-ner noch nicht da? ist denn dein Schö-ner noch nicht da? Ach Li-vi-a!

Aria con V.V. et Hautb.

Andante.

(Violino I.
Oboe I.)

(Violino II.
Oboe II.)

LIVIA.

(Bassi.)

Keh - re wie - der!

Viol.

Viol.

keh - re wie - der, keh - re wieder, mein Ver - lan -

- gen!

Tutti.

lr

Tutti.

lr

meine See - le, mei - ne See - le

6 6 6

lr *lr* *lr*

(lr)

lr *lr* *lr* *lr*

seufzt nach dir! Keh - re wie - der, mein Verlan -

gen, mei - ne See - le,

b

mei-ne See-le seufzt

6 6 6 6 6
5 4 2

Viol. *(tr)* *tr* *Tutti* *(tr)* *tr* *(tr)* *tr*

p Viol. *tr* *Tutti* *tr* *tr* *tr*

p tr

nach dir, mei-ne See-le seufzt nach dir.

6

tr *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

tr *tr* *tr* *tr*

(Fine.)

Eilt zu_rü - cke, schön_ste Bli - cke, eilt zu_rü - cke, schönste Bli - cke!

6 # 6 # 6 # 6

weil ihr mir, weil ihr mir all-zu frü_he seid ent-gangen. Eilt zu_rü - cke, schönste

b # 6 6 # 6 4 # 6 # 6 # 6 # 5 6

Bli - cke, schönste Bli - cke, eilt zu_rü - cke, schönste Bli - cke! weil — ihr mir

6 6 6 # 6

all - zu frü - he, all - zu frü_he seid ent - gan - - gen.

6 6 b 6 6

Da Capo.

ACHTER AUFTRITT.

FABIUS. LIVIA.

Livia.

Fabius.

(Un-zei-ti-ge, ver-hasste Ge-genwart!) Bi-stu noch nicht ein Trost in mei-nen

Livia.

Nöh-ten? Darffstu dich nicht er-rö-then, auf soLche fre-che Art mir für's Ge-sicht zu

Fabius.

tre-ten, da ich so oft den Zu-tritt dir ver-sagt? Ver-sagt, doch wi-der al-le

Livia.

Schuld. Was ha'b ich denn ver-bro-chen? Du kannst nur gehn, diss sei ge-nug!

Fabius.

Ach, ha-be nur so viel Ge-duld, noch ein-mal mich zu hö-ren.

(Livia kehret sich umb.)

Livia.

Wa-rumb wil-tu dich von mir keh-ren? Dein WortSpiel ist nur Wind und Trug.

Fabius.

Diss hat der Selbst-Be-trug ge-sprochen. Schau dieses Herz, nimm's hin, es ist dein ei-gen!

Livia.

mein Augen-Quell soll tausend Zähren, die Brust dir tiefe Wunden zeigen. (Das

Bei leid rührt mich zwar, doch lieb' ich ihn noch nicht.) Ich kann kein Pflaster dir ge-

-währen, durch Thränen wird die Lie-be nur mehr er-nährt, durch Seufzen zar-te Trie-be

mit Schmerz und Wehmuth an-ge-füllt, durch Thrä-nen a-ber nie-ge-stillt.

Fabius.

Hier ha-stu meiner Mei-nung Grund. So sprichstu stets, du grausam schöner Mund?

FABIUS.

Ach! kühle meine

(Bassi.)

Schmerzen, ach, kühle meine Schmerzen, stell' mei-nen Geist in Ruh,

ach, kühl_e mei-ne Schmerzen, stell' mei - nen Geist in Ruh, stell' mei - nen Geist in

6

Ruh. Sprich von Zufrieden -

6 # # (Fine.)

-heit, sprich von Zu-frie-den - heit, denk', dass ver-liebten Her - zen, denk', dass ver-liebten

6 b

Her-zen die strenge Grausam-keit weht Wirbelwin - de zu, die Kummer-Wolken

6

brin - gen und an die See - le, und an die See-le drin - gen. Da Capo.

LIVIA.

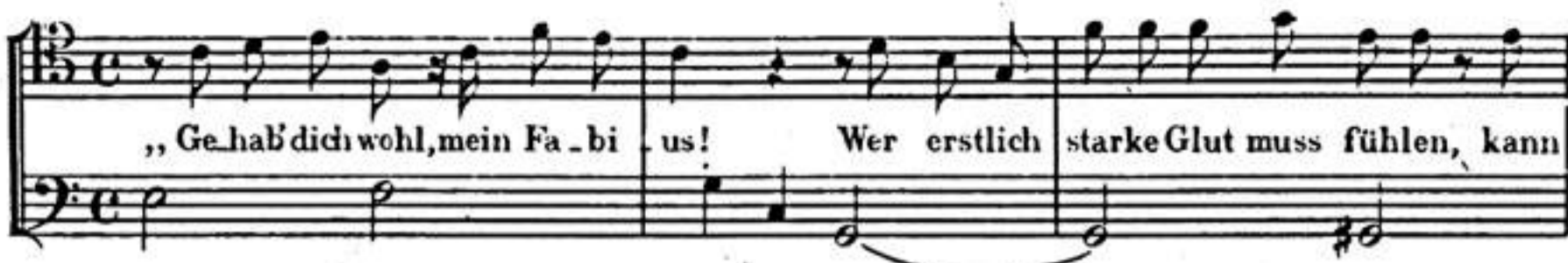
Wer erst-lich star-ke Glut muss füh - len, kann sich her-nach im

Schatten wie - der kühl - len. Ge - hab' dich wohl, mein Fa - bi - us. (a3.)

NEUNTER AUFTRITT.

FABIUS allein.

FABIUS.

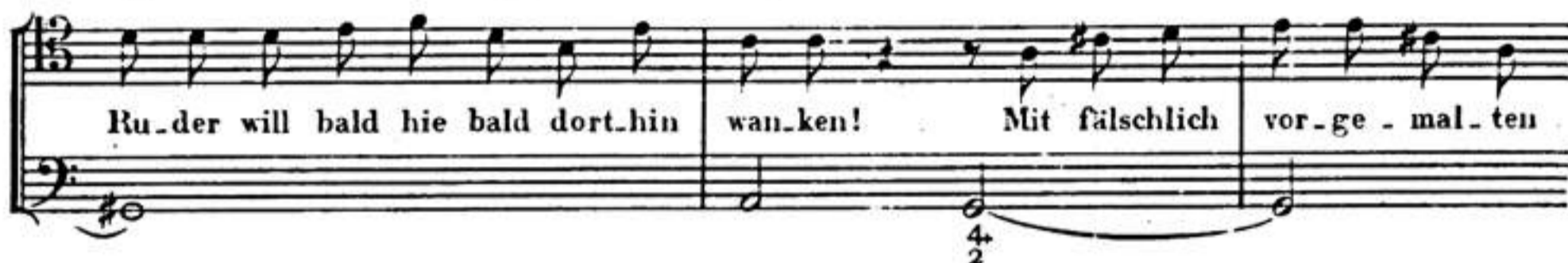


„Ge-hab' dich wohl, mein Fa - bi us! Wer erstlich starke Glut muss fühlen, kann

sich hernach im Schatten wie - der kühl-en." Was ist es, das ich hö-ren muss? Was



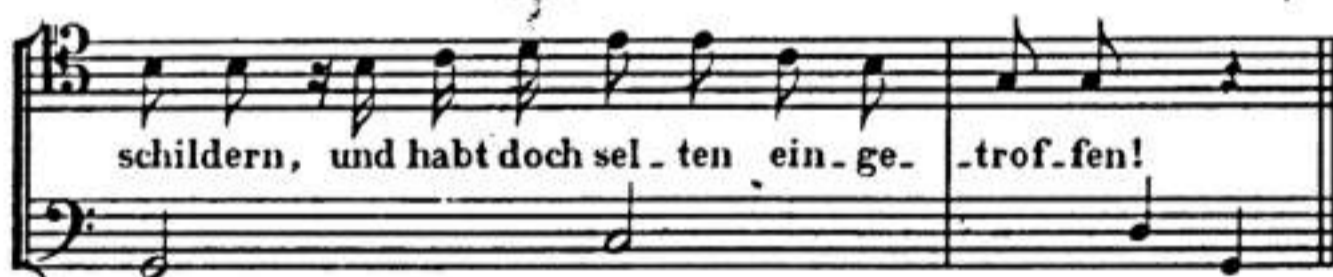
sagt ihr, ihr Ge-dan-ken, steht mir die Thür zur Hoffnung of - fen? Ach, eu - er



Ru-der will bald hie bald dort-hin wan-ken! Mit fälschlich vor-ge - mal - ten



Bil-dern wollt ihr bald Freud', bald wie-der Trau-rig-keit, bald dies bald je - nes En-de



schildern, und habt doch sel - ten ein - ge - trof - fen!

Aria con Strom^{li}.

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

FABIUS.

(Bassi.)



tr

Du kannst hof-fen, du kannst hof-fen, sagt das Glü-cke,

6 6

p

sagt das Glü-cke, du kannst hof-fen, du kannst hof-fen! und macht Thür und

6

p

An-gel of-fen, und macht Thür und An-gel of-fen; du kannst hof-fen,

6 # 6 6 6 6 6 6 6 6

du kannst hof-fen, sagt das Glü-cke, sagt das Glü-cke.

6 6 6 6 #

H.W. S. 6.

(Fine.)

Doch mein Herz spricht, doch mein Herz spricht: Die Hoff -

- nung ist nur Scherz, ist nur Scherz, nichts als

lee - re Schmei - chel - Tü - cke, nichts als lee - re Schmei - chel - Tü - cke.

6 6

Da Capo.

ZEHNTER AUFTRITT.

FABIUS. LEPIDUS.

Lepidus.

Auf sol.che Art den Frieden ein.zul.gehn, so schlechter Dings mit Reich und Kron' zu

Fabius.

spielen! Wenn Ne-ro ihn von Ti-ri-dat er-be-ten, kömmt' er nicht, spött-li-cher auf

Lepidus.

un-ser Sei-te sein. Und wa-rum gieng-stu ihn mit ein?

Fabius.

Ich must' ihm ja zu Dienste stehn und kon-te nicht al-lein auf frembde Sei-te

Lepidus.

Fabius.

tre-ten. In-des-sen murt das Volk. Das Volk steht nicht in Ruh, bis Strang und

Lepidus.

Fabius.

Schwert ihm Frie-de macht. Der A-del selbst ist schwü-rig. Lass es gehn.

Sie se-hen schon be-hut-sam zu, wenn man den De-gen pflegt zu schleifen;

Lepidus.

Rom hat ja Dol-che, Beil und Strang. Dis ist zu hi-tzig aus-er-dacht;

ein An-schlag muss erst lang-sam rei-fen; kein De-gen schützt al-lein die

6

Fabius.

Kro-nen die-ser Er-den. Noch Weisheit, noch Ver-stand reicht bei dem Auf-ruhr ei-ne

6

Lepidus. Fabius.

Hand. Die Fe-der und das Schwert er-hal-ten beid'ein Land. Wie

6

Lepidus.

wird's denn end-lich wer-den, die Zü-ge rung ist hier zu lang? Ein je-der

sucht Ge-le-gen-heit, sich bei be-que-mer Zeit zu rä-chen und auf den

6

Fabius. Lepidus. Fabius.

Kai-ser los zu bre-chen. Und wei-stu mehr? Was denn? Der Pi-so...

6

Lepidus. Fabius. Lepidus. Fabius.

Fa-bi-us.... Der wird.... Was wird er denn? Du wirst schon mehr noch hören, die Zeit wird al-les

7

Lep. a 2.

Fab. Fahr wohl, fahr wohl! ich geh' zu mei-ner Cle-li-en.
leh-ren. Fahr wohl! ich geh' zu mei-ner Li-vi-en.

EILFTER AUFTRITT.

Piso allein.

Bevor ein Steu-er-mann vom Strande fährt, pflegt er nach Pol, Compas und Stern zu

se-hen, ob gu-tes Wet-ter ihm zur Fahrt bescheert, wie Was-ser, Wind und Wolken ge-hen. Ver-

-muthet er nun Un-ge-stüm, so kehret er das Ru-der üm, und lässt das Schiff im Port zu-

-rtü-cke: Ich a-ber muss der Frey-heit U-fer las-sen, und se-geln

aufdem Lie-bes-Meer, ob-gleich kein Hoffnungs-Wind will mei-ne Se-gel fas-sen,

die Wellen nicht vom Stürmen leer, und ich im Schiffbruch schon den Todt von fern'er blicke!

Aria con V.V.

(Violino I.)

(Violino II.)

PISO.

(Bassi.)

Ich se-gel auf den Lie-bes-wellen, ich se-gel

auf den Lie-bes-wellen, die weil es so mein Schicksal heischt;

die Hoffnung, an das Land zu stel-len, hat mich schon man-ches-mal ge-

First system of musical notation. It consists of four staves: two treble clefs, a bass clef, and a bass clef. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 4/4 time signature. The lyrics are: *- täuscht, hat mich schon man_ches_mal ge - täuscht.* There are trills (*tr*) above the first and second measures. At the end of the system, there are two chord symbols: $\# \begin{matrix} 6^b \\ 4 \end{matrix}$ and $\# \begin{matrix} 6^b \\ (4) \end{matrix}$.

Second system of musical notation. It consists of four staves. The lyrics are: *Ge_trost! be_ginnt mein Schiff zu wa - - - ckeln, will ich mit*. There is a trill (*tr*) above the first measure of the second staff.

Third system of musical notation. It consists of four staves. The lyrics are: *Freuden, will ich mit Freuden, will ich mit Freuden un - tergehn; es leuchten*. There is a trill (*tr*) above the final measure of the second staff.

Fourth system of musical notation. It consists of four staves. The lyrics are: *mir zwei schö_ne Fackeln, zwei schö_ne Fa_ckeln, die na_he bei dem Milch_weg*.

Fifth system of musical notation. It consists of four staves. The lyrics are: *stehn, die na_he bei dem Milch_weg stehn.* There are trills (*tr*) above the first and second measures of the second staff.

Piso.

Oc-ta-vi-a ist schön, so sagt die Lie-be; noch mehr als schön, diss

zeu-gen mei-ne Trie-be. Ent-zündtes Herz, beklemmter Sinn, was legt ihr

ihr vor Na-men bei? Ach Schmerz! sagt was ihr ihr vor Na-men

ge-bet. O weh! die Furcht macht, dass ihr be-bet und zitternd fragt: Ist

sie nicht Kai-ser-in? Die Schönheit macht, dass ich dich lie-be; dein ho-her Stand, dass

ich mich nur be-trü-be, schön' und ge-treu-e Kai-ser-in!

Aria con tutti li Strom!!.

(Violino I.)
(Oboe I.)
(Violino II.)
(Oboe II.)
(Viola.)
Piso.
(Bassi.)

Musical score system 1, featuring vocal lines with trills (tr) and piano accompaniment. The lyrics are: *Por-to il se-no tra-fit-to d'un dar-do,*

Musical score system 2, continuing the vocal lines with trills and piano accompaniment. The lyrics are: *por-to il se-no tra-fit-to d'un dar-do, che un bel guardo dal*

Musical score system 3, including the instruction *piano* for the piano part. The lyrics are: *ciglio vi brò, dal ciglio vi brò, por-to il se-no tra-fit-to d'un dar-*

Musical score system 4, concluding the vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: *-do, che un bel guardo dal ciglio vi*

- brò, che un bel guar-do dal ci-glio vi - brò, dal ci-glio vi -

- brò, dal ci-glio vi - brò.

(Fine.)

Violini (senza Ob.) Tutti.

La sa-et-ta — è fa-ta-le, — è fa-ta-le, —

Viol.

la — sa-et-ta — è — fa-ta-le, — al-tro stra-le nel pet-to non

vò, al - tro stra - - - - le nel pet - to non

vò, nel pet - to non vò, al - tro strale nel pet - to non vò.

Da Capo.

(Clelia kömmt.)

ZWÖLFTER AUFTRITT.

CLELIA. PISO.

Clelia. Piso. Clelia.

Was seuf - ze - stu? Et - was Ver - bor - ge - nes stört mei - ne Ruh. Ha - stu ge -

- sehn das Haus des Lu - ci - us zer - stö - ren, des Lu - ci - us, den man den Tapfern hiess, das Ne - ro

HW: S. e.

Piso.

nieder-reissen liess? Muss ich denn stets von seinem Wü-ten hö-ren? Was war die

4
2

Clelia.

Schuld? Weil er den Rath be-rief, dem Kai-ser vor-zu tra-gen, dem Ti-ri-dat den

Frie-den ab-zu-schlagen. Je-doch es ist nicht Zeit hie lan-ge zu ver-

Piso.

-wei-len, weil man zur Burg muss ei-len, das Freuden-Fest mit an-zu-sehn. Nur

kur-ze Zeit Ge-duld, es möchte wohl bald anders gehn. (ab.)

DREIZEHENDER AUFTRITT.

CLELIA.

Auf die Ge-danken bracht' ich ihn, umb mei-ner Ge-gen-wart sich zu ent-

-ziehn, und et-was Ru-he zu ge-win-nen, mei-nem Schicksal nachzu-sin-nen. Umb

mich seufzt Le - pi - dus, ich a - ber muss des Ti - ri - da - tes Blicken ge - treue Seufzer wie - der

schicken. Furcht, Anmuth, Freude, Schmerz, Vergnügen lässt Cy - pripor aus sei - nem Köcher

fliegen. Ach all - zu strenges Lie - bes - joch, zu - erst nie - mals, her -

nach so ger - ne wol - len! Ach, dass wir doch so gar ge - zwungen lie - ben sol - len!

Aria con 2 Bassoni.

(Basson I.)

(Basson II.)

CLELIA.

(Bassi.)

6 4 6 4 6 4 6 4

System 1: Bass clef, treble clef, and bass clef staves. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. A trill (*tr*) is marked above the first measure of the top staff. The word "Hol -" is written below the treble staff. Fingering numbers 6 and 4 are indicated below the bottom staff.

System 2: Bass clef, treble clef, and bass clef staves. The music continues with similar rhythmic patterns. A trill (*tr*) is marked above the first measure of the top staff. The word "de" is written below the treble staff. Fingering numbers 6 and 4 are indicated below the bottom staff, with a circled 6 (6) in the second measure.

System 3: Bass clef, treble clef, and bass clef staves. The music continues with similar rhythmic patterns. A trill (*tr*) is marked above the first measure of the top staff. The words "Strah -" and "- len," are written below the treble staff. Fingering numbers 6 and 4 are indicated below the bottom staff.

System 4: Bass clef, treble clef, and bass clef staves. The music continues with similar rhythmic patterns. A trill (*tr*) is marked above the first measure of the top staff.



hol - - - de Strah - len, wer - - - thes Licht, wer - - - thes



Licht, wer - - - thes Licht, das aus schö - nen Au - gen bricht, das aus schö - nen Au - gen

6^a 5



bricht, das aus schö - nen Au - gen bricht, du ent - zün - dest mehr und mehr!



Holde Strah - len, - - - hol - de Strah - - - - - len, werthes Licht,

wer - - - thes Licht, wer - - - thes Licht, das aus schö-nen Au-gen

bricht, aus schö-nen Au-gen bricht, du ent-zün-dest — mehr und

6 6 6 6 6

mehr, mehr und mehr, mehr und mehr, du ent-zün-

6 6 6 6 6

-dest — mehr und mehr.

(Fine.)

Ge-ben mei-ne Au-gen-li - der dir die sü-sser Bli-cke, die sü-sser Bli-

-cke, die sü-sser Blicke wie-der, gibst du sie mir wie-der her, gibst du mir die sü-sser

Bli-cke, die sü-sser Bli-cke, gibst du sie mir wie-der her.

Da Capo.

VIERZEHENDER AUFTRITT.

Das Theatrum verändert sich in einen zum Spielen gewidmeten Platz im grossen Vorhof der kaiserlichen Burg, mit einem Amphiteatro, in welchem des Cupido himmlischer Palast zu sehen. In der Luft schweben viele Grazien und Liebes = Götter in verschiedenen Maschinen.

NERO mit ORMENA, TIRIDATES und OCTAVIA, PISO und LIVIA, FABIVS und LEPIDUS mit CLELIA, DAVUS mit der ganzen Hoffstatt.

NERO. Zu ih-erer Ehr' ist die-ser Platz erbaut; und im Pa-last, der dorten wird ge-

-schaut, soll heut das A-bend-mahl ge-halten wer-den, die-weil die Lieb' ein Him-mel ist auf

Er-den. Denkt, dass die Gra-zi-en uns selbst be-die-nen! Auf, auf, ihr Liebsten und Ge-

- treuen, be-rei-tet euch gleich mit ge-sammter Schaar, diss ed-le Paar mit ei-nem Tanze zu er-

- freu-en. Lasst Lieb' und Lust in eu-ren Her-zen grü-nen!

Sie schliessen hierauf insgesamt einen Kreis, in welchem noch unterschiedliche Dames und Cavaliers treten. Unter Absingung folgender Aria gehet die ganze Suite herumb, Nero bleibt immer in der Mitte.

(Viol. I. Oboe I.)
Strom!!

(Viol. II. Oboe II.)

(Viola.)

Tutti li Soprani
all' unis^o, e altri voci
all' ottava bassa.

(Bassi.)

de Mons. Pantalon.

tr. *tr.* *tr.*

A-mor, A-mor reizt zum Springen, zu dem Spielen, zu dem Singen,

drum ver-ban-net al-les Leid in— E-wig-keit! Die fro-he

Zeit ma - chet beim spie - len den Streit Hü - pfen und La - chen und

Scher - zen dem Her - zen be - reit. A - mor, A - mor reizt zum Springen, zu dem Spie - len,

zu dem Sin - gen, drum ver - ban - net al - les Leid in — E - wig - keit.

Mennuet.

He - bet und sen - ket den fer - ti - gen Fuss,

The first system of the musical score consists of five staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature. It contains a melodic line with trills (tr) over the second and third measures. The second staff is another treble clef with a similar melodic line. The third staff is a bass clef with a simple harmonic accompaniment. The fourth staff is a treble clef with a melodic line. The fifth staff is a bass clef with a simple harmonic accompaniment. The lyrics are written below the fourth staff.

setzt den Leib be - quem - und an - ge - nehm. Be -

The second system of the musical score consists of five staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two sharps and a common time signature. It contains a melodic line with trills (tr) over the first, second, and fourth measures. The second staff is another treble clef with a similar melodic line. The third staff is a bass clef with a simple harmonic accompaniment. The fourth staff is a treble clef with a melodic line. The fifth staff is a bass clef with a simple harmonic accompaniment. The lyrics are written below the fourth staff.

- rei - tet die lä - cheln - de Lip - pen zum Kuss, die -

The third system of the musical score consists of five staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two sharps and a common time signature. It contains a melodic line with trills (tr) over the first, second, and third measures. The second staff is another treble clef with a similar melodic line. The third staff is a bass clef with a simple harmonic accompaniment. The fourth staff is a treble clef with a melodic line. The fifth staff is a bass clef with a simple harmonic accompaniment. The lyrics are written below the fourth staff.

1. 2.

- weil sich heut' al - les er - lu - sti - gen muss. muss.

Beim Anfang dieser Aria fordert Nero die Ormoena aus den Reihen und tanzt mit ihr, da inzwischen sich die andern zu beiden Seiten stellen. Auf gleiche Art continuiren die andern, und nach geendigtem Spiel tanzen alle insgesamt, worüber Seneca zugehen kömmt.

Octavia.

Ver - has - te Fröh - lich - keit, die mir nur ei - nen Fall - strick

Nero.

(geht ab.) streut! Ich sah Oc - ta - vi - a nach Pi - so sehn. (geht ab.)

6 6 7

Tiridat.

Müss' e - ben mein Ge - mahl so stets beim Ne - ro stehn? Oc - ta - vi - a sah

6

(geht ab.) mich er - zür - net an, doch acht' ich - ih - ren Zorn nicht gross.

Piso.

Oc - ta - vi - a ward von dem Ti - ri - dat ge - führt: o Ei - fer - sucht, die

(geht ab.) Livia.

die - ses Her - ze rührt! Und Fa - bi - us war stets bei Cle - li - a: diss

(geht ab.) Fabius.

macht den Anschlag bloss. Der Pi - so führte Li - vi a, da - durch er mir zu viel ge -

(geht ab.) Clelia.

- than. Der Ti - ri - dat gieng bei Oc - ta - vi - en: was für Verdruss ist mir ge -

(geht ab.) Lepidus. *(geht ab.)* Davus.

- schehn! Bei die - ser Lust war kei - ner recht er - freut. Die Thorheit

Seneca.

(geht ab.) *(geht ab.)*

war all - hie bei Scheffeln aus - ge - streut. O Ei - tel - keit!

Ende der ersten Handlung.

ANDERER HANDLUNG

ERSTER AUFTRITT.

Ein Spazier = Gang mit Alleen und Garten = Häusern
zwischen dem Capitolio und Colosseo.

CLELIA, nachmals LEPIDUS.

Ritornello d'avanti.

(Hautb.,
e Violino I.)

(Violino II.
Viola.)

(Bassi.)

Segue l'Aria.

Aria con V. V. e Hautb.

Hautb. *p* Violini. Viol.

CLELIA.

Wann mein Geist in sei - nem Lei - de ei - nen kur - zen — Still - stand fühlt,

Hautb. Tutti, *tr* Hautb. Tutti. *tr* Viol.

ei - nen kur - zen — Still - stand fühlt, keh - ret gleich das

Hautb. *tr* Viol. Hautb. *tr* Viol.

ban - ge Scherzen sü - sser Schmerzen zwei - fach zu ver - lieb - ten Her - zen, wann ein schö - nes,

6 # #

tr Tutti. (*tr*) *tr*

wann ein schö - nes, wann ein schö - nes Au - ge spielt.

Lepidus.

Clelia.

Hab' ich noch kei - ne Gunst zu hof - fen? Wie es scheint, so hat ein

Lepidus.

Un - fall dich be - trof - fen, weil die - ses Herz üm was ge - lieb - tes weint. Ach, schleicht denn al - le -

- mal bei A - mor's Freuden nur Schmerz und Lei - den in unsern See - len ein! Be - sin - ne

Clelia.

dich, holdse - ligs Göt - ter - Bild, und stärke mich in mei - ner Pein. Was wun - der - stu dich

noch, dass ich dich nicht kann lie - ben! Ich weiss nicht, was du hei - schen wilt. Wei -

- stu was Lie - be ist? Ihr Trieb ist zwar in un - ser Herz ge - schrieben, doch ih - ren

Ursprung hat kein menschi - cher Ver - stand, kein Geist, wie klug er ist, er - kannt.

Lepidus. Clelia. Lepidus.

Wil-tu mein Flehen nicht er-hören? Ich kann dir keine Gunst ge-währen. Kann's möglich sein, dass

du so grausam bist? Der Pur-pur, so auf dei-nen Wangen thront, die Anmuth, so in

deinem We-sen wohnt, ist et-was Eng-li-sches; al-lein in mei-ner Pein kannst du dar-

Clelia.

-üm wohl menschlich sein. Bloss vom Ge-schicke, und nicht von mir, rührt dein Ge-lü-cke; wenn dieses

Lepidus.

will, so steht mein Herz dir of-fen. Wohl-an, so will ich hof-fen.

ANDERER AUFTRITT.

NERO. ORMOENA.

Aria.

Bassoni unisoni.

NERO.

(Bassi.)

will, so steht mein Herz dir of-fen. Wohl-an, so will ich hof-fen.

Bei dem Zunder neu - er

Pein, bei dem Zunder neu - er

Pein fragt das Po - chen un - srer See - len, fragt das Po - chen un - srer

6

See - len, ob wir feh - len, wenn wir ei - ne Schönheit wäh - len, Schönheit wäh - len.

Die Ge - dan - ken ste - hen still, die Ge -

- dan - ken ste - hen still, wenn der Mund be - ken - nen will.

6 b

A - ber ach, verborgne Strahlen, die uns al - les — schö - ne ma - len, — win - ken Nein,

b 6 b #

win - ken Nein, bei dem Zun - der neu - er Pein,

6

bei dem Zun - der neu - er Pein, neu - er Pein.

6^b 4 (b) b

Nero.

(Ormoena kömmt.)

Da kömmt Or-moena mir ent-ge-gen.

Aria e tutte le Ottave.

(Violini e Viole.)

ORMOENA.

(Bassi.)

affettuoso.

piano

Va - ghi lu - mi

del mio be - ne, va -

- ghi lu - mi del mio be - ne, boc - ca bel - la,

boc-ca bel-la, biondo crin, boc-ca bel-la, biondo crin,

dol. ce è per voi lan. gui - re e sof - fri - re, e sof - fri - re go. di e pe - ne, e pe -

- ne, go - di e pe - ne. Bionde ri. tor. te

bion. de ri. tor. te, stra. li d'o - ro, stra. li d'o - ro, af - fli. ge - te, e

da. te ri. sto - ro, e da. te, da. te ri. sto - ro!

Nero.

Ach kön. te. stu in die. ses Her. ze sehn, wie du dar. in. nen an. ge.

Ormoena.

- schrieben! Weicht nicht bei dir die Lieb' aus ih. ren Schranken! Ich bin an Ti. ri. dat ver.

Nero.

- wählt, da du Oc - ta - vi - a zu dei - ner Gunst er - wählt. Oc - ta - vi - a, die

Ormoena. Nero.

nie - mals mich ver - gnügt. Und doch ist sie der Kro - ne werth ge - schätzt. Kann

6 6

Ormoena.

dich ein Kai - ser nicht zur Gunst be - we - gen? Weil er in an - dern Ar - men liegt. Wenn

5 6 b

Nero.

ich dich wür - de lie - ben, wie wür - de sie ver - le - tzet? Ver - le - tzet? wie! kann

b #

Ne - ro nicht be - feh - len? Hat ihr das Glück die Kron' be - stimmt, so ist schon Rath, dass

Ormoena. Nero. Ormoena.

man sie wie - der nimmt. Wo - durch? Wo - durch? durch ihr ent - see - len. (O

Nero.

weh! der Schluss ist gar zu wi - der - lich.) Be - sin - ne dich, Or - men, be - sin - ne dich.

6 b 4_b
2

Ormoena.

Nero. Ormoena.

So lieb-stu sie nicht mehr? Nein, nein. Und wilt dich von ihr scheiden las-sen?

Nero.

Ormoena.

Nicht diss al-lein, sie soll er-blas-sen. (Or-moe-na,

geh-stu die-ses ein? Ihr Sin-nen, geht zu Rath! Was sagt mein liebster Ti-ri-dat?)

Segue l'Aria con tutti li Strom^{ti}.

(Violino I.
Oboe I.)
Tutti.
(Violino II.
Oboe II.)
(Viola.)
ORMOENA.
(Bassi.)

p *f* *p* *f* *p* *f* *tr* *tr*

Es streiten mit reizender Blüthe,
es streiten mit reizender

Blüthe in meinem Gemüthe, es strei -
6 7 6

6 6 (6) 6 6 6 6

-ten mit reizender Blüthe in meinem Ge -
6 6 6 6 7 6

Tutti. *tr* *Viol.* *Tutti.*

Viol. *Tutti.*

- mü - the, mit rei - zen - der Blü - the in meinem Ge - mü - the Lie - be,

tr *tr* *tr*

Treu - e, Lie - be, Treu - e, Glück und Ehr', es

7

b *tr* *tr* *tr*

streiten mit rei - zen - der Blü - the, mit rei - zen - der Blü - the in mei - nem Ge - mü - the, es strei -

ten mit rei-zen-der Blü-the in

6 6

mei-nem Ge-mü-the, in mei-nem Ge-mü-the Lie-be, Treue,

6 6 6

Glück und Ehr!

6

(Fine,)

Al-so wan -

- ken

mei-ne zweifelnde Ge-dan-ken, mei-ne zweifelnde Ge-dan-ken hie und dort, hin und

her, hie und dort, hin und her, wie ein Schiff im wei-ten Meer,

Presto.

wie ein Schiff, wie ein Schiff, hie und dort, hin und her, hie und dort, hin und

her, al-so wan-ken mei-ne zwei-felnde Ge-dan-ken hie und dort, hin und

her, hie und dort, hin und her, wie ein Schiff im wei-ten Meer.

Da Capo.

Ormoena.

(Doch wo ist Treu', wo wahre Lieb' auf Erden? Wo Treu' und Lie-be

kämpft bei Ei-ner, die zur Kai-se-rin soll wer-den, da wird sie durch das Glück und

Nero.

Ormoena.

Nero.

Ehrsucht leicht gedämpft.) Be-sin-ne dich! Kann ich dir sicher trauen? Du kannst auf

Ormoena.

mei-ne Wor-te bauen. So nimm diess Herz, das dir zur Wohnung auf-ge-

Nero.

-richt. Ge-niess es wie du wilt. Ach, so wird mei-ne Pein ge-stillt. Mein

En-gel, zu Be-stärkung dei-ner Treu' vergnü-ge mich mit ei-nem Kuss.

Ormoena.

Weil man dem Kai-ser fol-gen muss, so stimm' ich bei.

Aria.

ORMOENA.

(Bassi.)

- ro - ne a - do - ra - to, a - do - ra - to! ca - ro a - man - te, Ne -
 - ro - ne a - do - ra - to, Ne ro - ne a - do - ra - to, prendi li
 ba - ci, che i - o ti do, che i - o ti do, prendi li ba - ci, che i - o ti
 do, prendi li ba - ci, che i - o ti
 do, che i - o ti do.

(Fine.)

Pren - di, pren - di, i - do - lo a - ma - to, i - do - lo a -

- ma - to, dol - ce spir - ti con ba - ci da - rò, dol - ce

spir - ti con ba - ci da - rò, con ba - ci da - rò, dol - ce

spir - ti, dol - ce spir - ti con ba - ci da - rò. *Da Capo.*

DRITTER AUFTRITT.

Vorige. LEPIDUS.

Nero.

Zu rechter Zeit kömmt Le - pi - dus. Nun sol - tu sehn, dass mir zu trau - en

(zu Lepidus.)

Lepidus.

sei. Du bist ja wohl ge - treu? Ich den - ke nicht, dass ich mich je - mals so ver -

- hal - ten, dass Eu - re Ma - je - stät dess - we - gen zwei - feln muss.

Nero.

Wenn nur dein Herz auch al - so spricht. Hör' an, du solt ein Amt ver -

- wal - ten: nimm ei - nen Dolch und ein Ge - fäss mit Gift und bring es in Oc - ta - vi - en Ge -

Lepidus. Nero.

- mach - (O weh!) mit dem aus - drückli - chen Be - feh - le, dass sie von bei - den eins zu

ih - rem Tod' er - wäh - le; doch war - te, bis die Fi - sche - rei voll - bracht. Ach har - te

Nero.

Botschaft, die mich trifft! Mein Kai - ser, ach - - Schweig, nimm in acht, was wir dir fer - ner -

sa - gen: Du solt sie auch des E - hebruchs ver - kla - gen und sprechen, dass sie so der Kai - ser =

Kro - nen ver - lu - stig sich ge - macht. Wir wol - len dei - nen Dienst nach Wür - den

(zu Ormaena.)

lohnem. In ei-nem Theil von meinem Gar-ten, woselbst der Fluss zum Tei-che rinnt, und

die Be-hältniss fremder Thiere sind, will ich dich bei der Fi-sche-rei er-war-ten.

VIERTER AUFTRITT.

TIRIDATES. LEPIDUS. Nachmals CLELIA.

(Violini e Viole)
Unisoni.

TIRIDATES.

(Bassi.)

Das blin-de Kind, das blin-de Kind der

Lie-be will, dass man kum-mers-voll die Lei-

-denschaft be-seuf-zen soll.

6 (6)

Doch flösst die Re - gung ih - rer Trie - be, ih - rer Trie - be

6 6

bei sol - cher ban - gen Pein uns man - ches Lab -

- sal ein, bei sol - cher ban - gen Pein

uns man - ches Lab - - - - - sal - - - - - ein.

Tiridates. *(er erblickt den Lepidus.)*



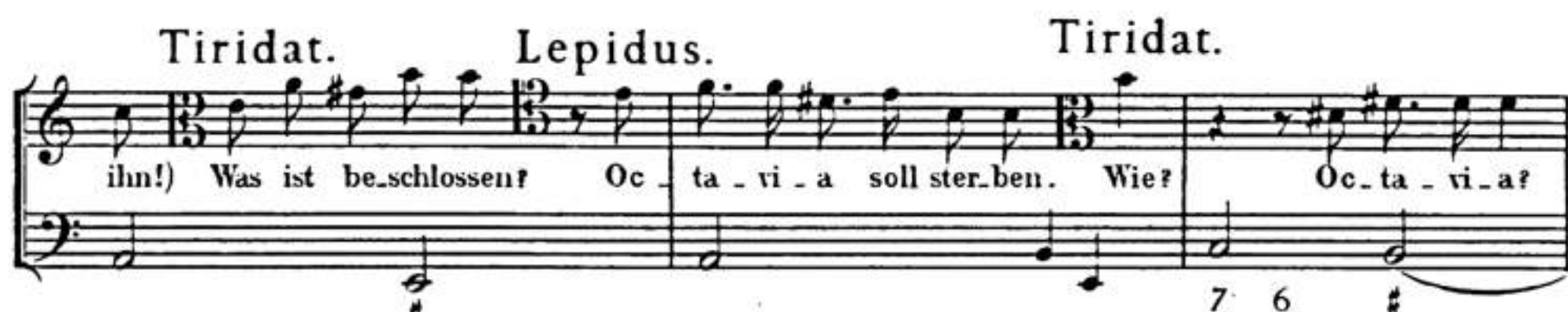
Ach! nun entfernt Or-moe-na sich von mir und sucht... (Er stö-ret

Lepidus. **Clelia** *(kömmt und bleibt in der Ferne stehen.)*




mich!) Was krän-ket dich? Es wird ja täglich Blut ver-go-ssen. (Da find' ich

Tiridat. **Lepidus.** **Tiridat.**



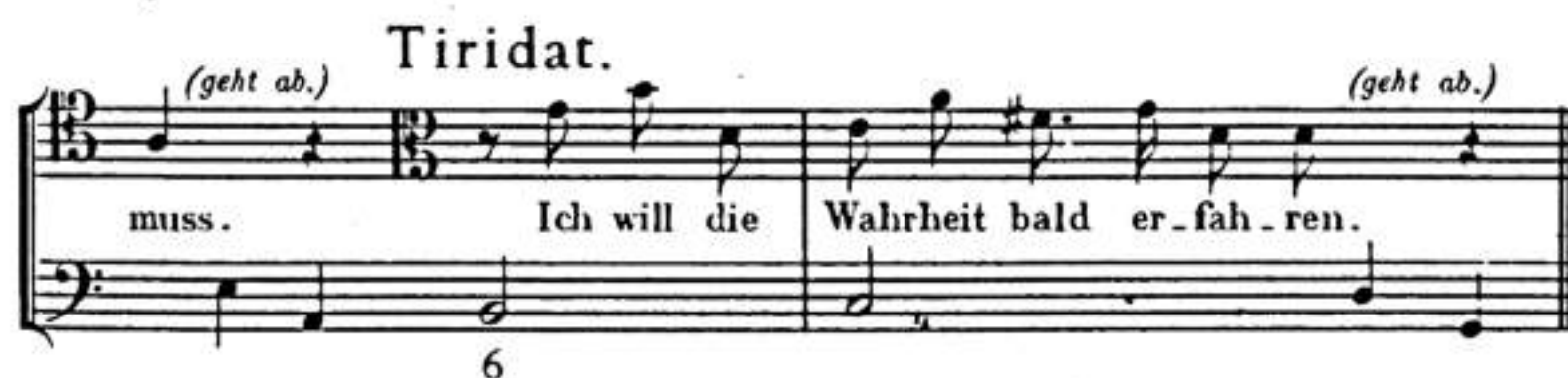
ihm!) Was ist be-schlossen? Oc-ta-vi-a soll ster-ben. Wie? Oc-ta-vi-a?

Clelia. **Tiridat.** **Lepidus.**



(Was hör' ich!) Irr-stu, Le-pi-dus? Du wirst schon sehn, dass man mir glauben

Tiridat. *(geht ab.)* *(geht ab.)*

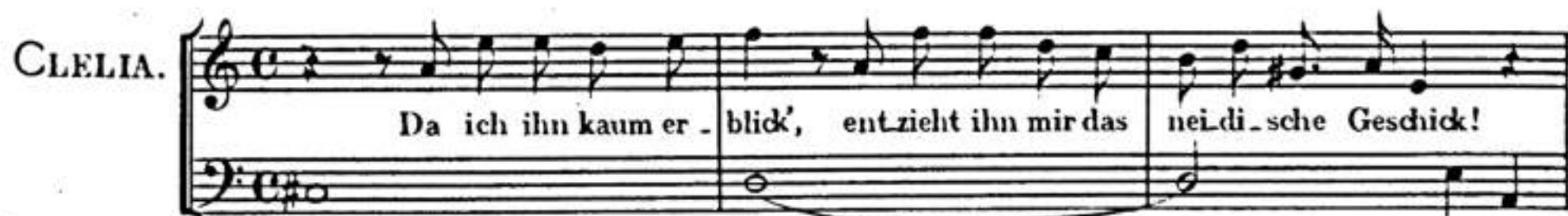


muss. Ich will die Wahrheit bald er-fah-ren.

FÜNFTER AUFTRITT.

CLELIA.

CLELIA.



Da ich ihn kaum er-blick', ent-zieht ihm mir das nei-di-sche Geschick!



Du eilst ——— zwar fort, jedoch das An-ge-denken muss ich in dieser Brust be-wahren.

Aria con V. V. e Hautb.

(Violino I.
Oboe I.)

(Violino II.
Oboe II.)

CLELIA.

(Bassi.)

Bion - de chio - me,

bion - de chio - me, ca - re, ca - re re - te,

bionde chio-me, ca-re re-te, bionde — chio-me, ca-re re-te!

First system of musical notation, featuring a vocal line with a trill and piano accompaniment.

Second system of musical notation, including the lyrics: *se risplende vostro seren al mio sen, di let-*

6 (Fine.)

Third system of musical notation, including the lyrics: *-to-si mi siete, se risplende, se risplende, se risplende vostro seren*

Fourth system of musical notation, including the lyrics: *al mio sen, di let-to-si, di let-to - si, di let-to-si, di let-*

Fifth system of musical notation, including the lyrics: *-to-si mi siete, di let-to-si mi siete.* and the instruction: *Dal Segno.*

6

SECHSTER AUFTRITT.

Eine Land-Strasse mit einer Aue, wodurch ein Bach rinnt,
in welchem die Sonnen-Strahlen spielen. In der Ferne zeigt
sich Tibur (*Tivoli*) auf einen angenehmen Hügel.

Aria.

Corne de
chasse.

(Violino I.
Oboe I.)

(Violino II.
Oboe II.)

(Viola.)

OCTAVIA.

(Bassi.)

Die E.delmuth pran -

Musical score for the first system, featuring vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes trills (tr) and lyrics: *get mit Lorbeer und Kron', mit Lorbeer und Kron', mit Lorbeer und*.

Musical score for the second system, featuring vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes trills (tr) and lyrics: *Kron', die Edelmuth pran - - - - -*.

Musical score for the third system, featuring vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes trills (tr) and lyrics: *get mit Lorbeer und Kron', mit Lorbeer und Kron', die*.

Edelmuth pran -

- get mit Lorbeer und Kron', mit

5 6
4

Lorbeer und Kron' mit Lorbeer und Kron'.

tr

tr

Ver-

(Fine.)

- blei - - - - - chet mein Purpur, das kann mich nicht quä - - -

tr

- len; he-ro-i-sche Seelen, he-ro-i-sche

6 *6*

Seelen be-siegen durch Grossmuth und Tugend den Hohn,

be-siegen durch Grossmuth und Tugend den Hohn.

Da Capo.

Octavia.

Beim Un-gück tobt ein sla-vi-sches Ge-mü-the;
 ich hal-te mei-nem Schicksal still; ich su-che kei-ne Rach', und seh, ob nicht mit
 Gü-te mein Kai-ser wie-der-keh-ren will.

Aria con Unisoni e Hautb.

(Violini e Oboe.)
 OCTAVIA.
 (Bassi.)

Tutti. *tr* *tr* *tr* *tr*

tr *tr*

Tor - na, o spo - so, tor - na, torna a me, — *p* tor - na, torna a me, —

Viol. : Tutti *tr*

tor - na, tor - na, o spo - so, tor - na a me, tor - na, tor - na a

tr *tr* Hautb. solo. *tr*

me! — Tor - to - rel - la,

(Fine.)

tr *tr*

tor - to - rel - la ve - do - vel - la sempre mi - ro, mi - ro, sempre, sempre gi - ro per po -

tr *tr* *tr*

- sa - re in braccio a te, per po - sa - re in braccio a

tr *tr*

te, a te, per po - sa - re in braccio a te, in braccio a te.

Da Capo.

Octavia.

Sostentato.

Um - sonst, ich muss mich nur mit lee - rer Hoffnung nähren! Be - lieb - ter

Bach, die Quel - - - le mei - ner Zäh - ren wird dei - nen spie - len - den Kri -

- stall auf seinem blan - - - - - ken Kie - sel mehren.

Aria con V.V. e Flauti dolci.

Violino e Flauto dolce.

Violino e Flauto dolce.

OCTAVIA.

(Bassi.)

Wal - let nicht zu laut,

wal - let nicht zu laut, sil - ber - hel - le Bach - Kri - stal -

- - - - -
 - - - - -
 - - - - -
 - - - - -

wal-let nicht zu laut, sil-ber-hel-le Bach-Kri-stal-
 6 5 6 5

- len, sil-ber-hel-le Bach-Kri-

- stal - len.

Lasst die Wü - sserlein, lasst die Wü - sserlein, weil wir trau - rig sein,

6 # 6 6 # 5

weil wir trau - - - - - rig sein, mit Ge - li - spel nie - der -

- fal - - - - - len.

Da Capo.

SIEBENDER AUFTRITT.

PISO. OCTAVIA.

Piso.

Der Kai - ser hat Or - moen zur Fi - sche - rei ge - la - den. Ach, schönste

Octavia.

Piso.

Kai - se - rin! Mein - stu, dass ich desswe - gen traurig bin? Ich - ken - ne

8

dei - nen gro - ssen Geist, der sich in al - len Thun er - weist. Al - lein dein

Un - ge - lück macht auch die Fel - sen re - ge; was wun - der, dass es mich be -

Octavia. **Piso.**
 - we - ge? Was für ein Un - glück? re - de! Ach, dein Ge - mahl, der Blut - Ty - ran -- doch

Octavia. **Piso.**
 ach -- Was ist es dann? Die Zunge wird fast blö - de -- er sucht dich zu versto - ssen, und

Octavia.
 ru - het nicht, bis er durch Gift und Stahl dein rei - nes Blut ver - gossen. Er ist mein

Herr, mein Kai - ser, mein Ge - mahl, mein Le - ben ist ihm bloss al - lein verpflicht.

Ver - gnügt ihn mei - ne Lie - be nicht, so sterb' ich -- ger - ne;

ver-gnügt soll sich mein Au-ge bre-chen, wenn er mir will mein To-des-Ur-theil

Piso.

sprechen. Nein, die ge-rechte Ster-ne, die wer-den mir schon We-ge zei-gen, dem

Piso.

Ue-bel vor-zu-beugen. Ist mir noch mehr erlaubt? Erzähle. So höre denn, gelieb-te See-le!

Octavia. Piso.

Aria.

PISO.

(Bassi.)

Ein Blick, ein Blick von dei-nem An-ge-

-sicht, ein Blick von dei-nem An-ge-sicht, von deinem An-ge-sicht macht mei-ne keusche

See-le schmach - - - ten. Will ich dein We-sen recht be-

See-le schmach - - - ten. Will ich dein We-sen recht be-

- trachten, rückt mir das Herz, rückt mir das Herz in's Augenlicht. Da wünsch'ich

nur auf die-ser Er - den dem wa - chen Ar -

- - - - - gus gleich zu wer - den,

da wünsch'ich nur auf die-ser Er - den dem wa - chen Ar - gus gleich zu wer -

- den.

Octavia.

Hat ei - ne Fan - ta - sey dir dein Ge - hirn ver -

- rückt? und träg - stu kei - ne Scheu, nach so ver - bot - ne Frucht zu fra - gen?

Piso. Octavia.

Kann ich da - vor, dass mich dein Aug' ent - zückt? Soll sich ein Knecht des

Kaisers nicht entblö - den, mit solchen wil - den Re - den die Ma - je - stät auf's schärfste zu ver -

- le - tzen? Kein Weib, das Treu' und Zucht zur Woh - nung ih - rer Seel' ge - sucht, wird

Piso.

sol - chen Spott ver - tra - gen, noch hö - ren sol - che Frech - heit an. Ver -

Octavia.

- gib, so fern ich dir zu weh ge - than! Darf denn ein Un - ter - sass selbst

(geht ab.) Piso.

sei - ne Kai - se - rin so höhnisch schätzen? Schweig', und be - reu - e das. Soll

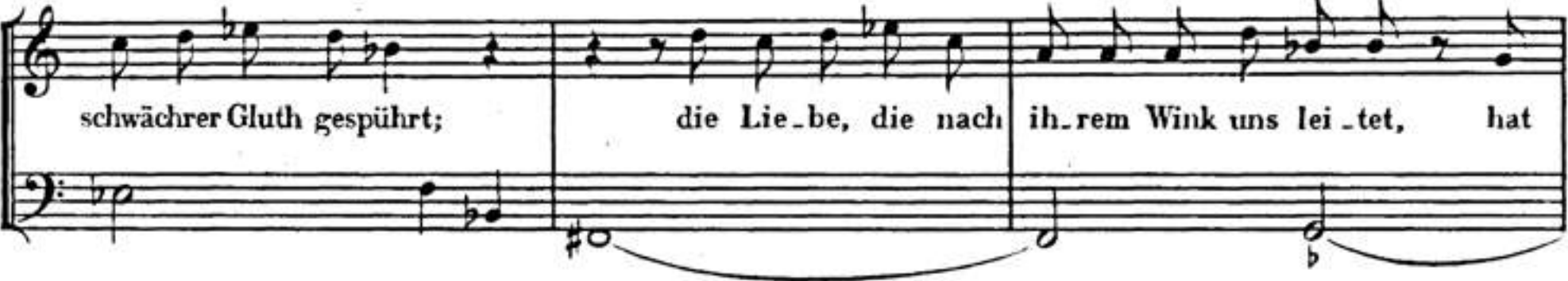
mei - ne Zunge schweigen, so mag mein thränend Aug' von meinem Lei - den zeugen.

ACHTER AUFTRITT.

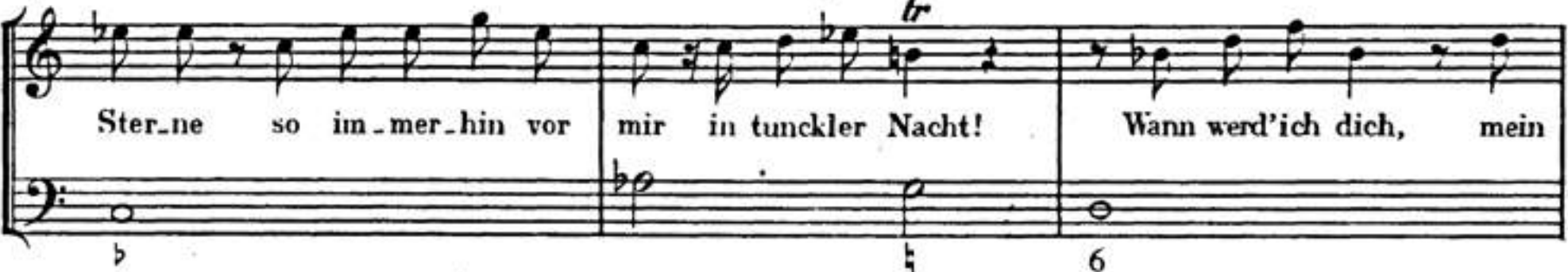
CLELIA allein.

CLELIA.  So lang ein stär- - - - ker Trieb uns rührt, wird schlechte Krafft zu

(Cont.)

 schwächerer Gluth gespührt; die Lie-be, die nach ih-rem Wink uns lei-tet, hat

 für dem Ti-ri-dat dis Hertz zu ei-nen Sitz be-rei-tet. Und doch sind sei-ner Au-gen

 Ster-ne so im-mer-hin vor mir in tunckler Nacht! Wann werd'ich dich, mein

 Wehr-te-ster, umb-fangen, zu fern, ach all-zu fer-ne, bi-stu von mir ge-bracht?

 Komm, komm, mein Licht, das mich glückseelig macht, und un-ter-halte mein Ver-langen.

Aria.

Violini
pizzicati.

(Viola.)

CLELIA.

(Bassi.)

Stil -

- le Duff- te,

stil - - le Duff- - te, zar - te Lüff - te, zar - te Lüff - te,

Ze - fir's gei - sterrei - che Braut, zar - te Lüff - te,

con l'arco.

Ze - fir's gei - sterrei - che Braut, flieget, ei -

- - - - - let, flieget, ei - let, und er - thei - let meinem Liebsten den Be -

- richt, durch ein lis - peln - des Ge - laut, durch ein lis - - peln -

: des Ge - laut, *tr* das die Wol - cken zit - ternd bricht, wie ich ihn mit

6

Seuff - zen grü - sse, wie ich ihn mit Seuff - zen grü - sse,

pizzicato.

und in fro -

- her Hoffn^ung kü - sse, und in fro - - her Hoffn^ung kü - sse.

6
5

NEUNTER AUFTRITT.

Ein lustiges, mit vergüldeten Statuen und andern Ornaten gezierter Revier an der Kaiserlichen Menagerie, woselbst ein grosser Teich mit vielen Schiffen zu sehen, in welchen der Kaiser mit der ganzen Hofstatt fischet.

NERO. OCTAVIA. TIRIDATES. ORMÆNA. LIVIA. PISO. CLELIA. FABIVS. LEPIDUS.
DAVUS, nebst einen Chor von Fischern mit ihren zur Fischerei gehörigen Geräthe.

Tempo di Gavotte. CORO.

(Viol. e Ob. I.)

(Viol. e Ob. II.)

(Viola.)

Tutti li
Soprani, e
l'altri voci.

Tutti li Soprani.
Auf zum Angeln, auf zum Fischen, auf zum Netz! auf zum Angeln, auf zum

Tutti li Bassi.
Auf zum Angeln, auf zum Fischen, auf zum Netz! auf zum Angeln, auf zum

Fischen, auf zum Fischen, auf zum Netz, auf zum Netz! Bringet Häl-ter, Kescher,
Fischen, auf zum Fischen, auf zum Netz, auf zum Netz! Bringet Häl-ter, Kescher,

(Fine.)

Zü-ber, bringet Kannen, Wa-sser - Kü-ber, dass man Fische drin-nen setz, dass man
Zü-ber, bringet Kan-nen, Wa-sser - Kü-ber, dass man Fische drin-nen setz, dass man

tr *tr* *tr*

Da Capo.

Fische, dass man Fische drinnen setz, dass man Fische drinnen setz.

Fische, dass man Fische drinnen setz, dass man Fische drinnen setz.

Hierauf halten die Fischer einen Tanz, da unterdessen die Andern fischen.

Ormoena (zu *Nero*.) *Nero.*

Hat Eu - re Lieb - den was ge - fan - gen? Es war ein Hecht, der

6 #0 b

Davus.

wie - der - üm ent - gan - gen. (Das trifft noch ziem - lich ein: die Hech - te

6

pfle - gen ins - ge - mein in ei - nem fri - schen Teich den Strich zu fre - ssen, das

#

(*Ormoena* fängt einen Aal.) *Nero.*

dei - ne Ei - gen - schaft auch nicht ver - ges - sen.) Was fängt Or -

6

Ormoena. *Davus.*

- moe - na? Ei - nen Aal. (Ja, ja, bei dir gibt's auch zu fi - schen.)

#

Seneca.

Denk, dass das Glücke schlipfrig sei, das, eh' wir's uns ver-sehn, pflegt wieder zu ent-

Ormoëna.

-wi-schen, und sei-ne Schwester ist hernach die Reu'! (Ich weiss, dass du ein Schul-Fuchs

6

Nero (zu Octavia.)

Octavia (fängt eine Murene.)

bist.) Was fängt dann mein Ge-mahl? (Ja-wol Ge-mahl! du täu-schest

mich.) Es war ein' ein-zi-ge Mu-re-ne, die in dem Glas durch ei-nen Pfriemen =

Davus.

=Stich in ihrem Blute muss er-ster-ben. (Sie mer-ket wohl, wie's hier ge-scho-ren

Ormoëna. Nero a 2.

Fabius.

Livia (bekümmert

ist.) (Es deutet ihr Ver-der-ben.) Was fängt denn meine Schö-ne? Ein

(in ihrem Netze einen Scarus.)

Fabius.

Scar, der Rö-mer be-ste Speise. Wie ar-tig scherzt das Glücks-Ge-stirn!

Man nen-net die - sen Fisch des Ju - pi - ter's Ge - hirn, und un - ser

Davus (*bekömm't einige Frösche.*)

Rom nennt dich die Wei-se. Was thu ich denn für ei - nen Fang? Au weh! Blut-

-schlecht! Welch lieb - li - cher Ge - sang! Fünff jun-ge Frösch. Ein ra - rer

Schatz, die Tier-chen sind sonst gut für ei - nen Plauder = Matz. Ihr Brü-der,

frisch, noch ei - nen an - dern Gang!

(Die Fischer ziehen die Netze mit vielen Fischen in die Höhe.)

Aria con Strom^{ti}.

Allegro.

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

DAVUS.

(Bassi.)

Neh - met aus den al - ten Tei - chen Kar - pfen, Aa - le, Barss und Hecht,

Denn diss schup - pich - te Ge - schlecht pfl - get mun - ter durch - zu - stru - deln,

6 5 6 6

und zu streichen, und zu streichen in den frembden Wa - sser - Pfu - deln,

6

in den frembden Wa - sser - Pfu - deln.

Nero (zu Tiridates.) Tiridates. Davus.

Und was hat Ti - ri - dat? Zwo Schnecken. (Du hast es recht ge -

(Tiridates zieht zwo Schnecken hervor, und versammeln sich allmählig viele Wolken am Himmel.)

- troffen, denn sie ge - hören auch für dir. Seht, wie die Raben=Thier be - mühet sind, die Hörner aus zu -

Nero.

- strecken!) Es ist all - mählig Zeit, sich nach dem Schauspiel zu bege - ben. Oc -

- ta - vi - a, ver - fü - ge dich in's Hor - tu - lan, da deutet Le - pidus dir un - sern Wil - len.

Octavia.

an. (Ich weiss, dass mei - nem Le - ben schon das Ver - der - bens - Netz ge - legt.)

Es entsteht ein erschreckliches Donnern und Blitzen, mit einem starken Platz - Regen, worauf sie sich ins gesamt an's Land begeben. ORMÆNA bleibt hinter OCTAVIA, welche sich unter einen Baum verfügen, da inzwischen die Luft sich wieder ausheitert.

Octavia.

Ihr Göt - ter! was ist diss, womit der Himmel dräut? Er wird vielleicht zur Rach' bewegt.

ZEHNTER AUFTRITT.

OCTAVIA, ORMOENA.

Aria.

Unisone.
(Violini.)

OCTAVIA.

(Bassi.)

Zie - het
 Ti - tan aus der See,
 zie - het Ti - tan aus der See Dunst und
 Ne - bel, Dunst und Ne - bel in die Höh, zeugt er grim - men Blitz auf Er -

-den, zeugt er grim-men Blitz, zeugt er grim-men Blitz auf Er -

-den. Me_i-ne Sonn' will aus den Augen fremder

Schön - heit Dün-ste

sau-gen, die mir Blitz, die mir Blitz,

die mir Blitz und Don-ner wer - den.

Ormoëna. Octavia.

Kai-se-rin! Die du woll ger-ne wä-rest, und auch vielleicht schon bist in dei-nem

6

Ormoëna. Octavia.

Sinn. Kai-se-rin! Ein Heu-chel = Nam', da-mit du mich ver-

7

Ormoëna.

Octavia.

-eh-rest. Ich weiss nicht was du sa-gen willt. Wie schön ist dein Ge-

8

-sicht, du an-ge-neh-mes Göt-ter-Bild! wie fun-kelt doch dein kla-res Au-gen-

Ormoëna.

Octavia.

-licht. (Wie hä-nisch dass sie spricht!) Da dei-ne schö-ne Wangen mit In-car-nat und

9

Schnee so leb-haft prangen, was wunder ist, dass sie den Kai-ser sel-ber

4+
2

7 8

Ormoëna.

Octavia.

fan-gen? Mich däucht, der Argwohn redt aus dir. Sind al-le in Ar-

4+
2

Ormoena.

me - ni - en so schön? Die Zucht scheint recht aus dei - nen Au - gen. (Sie spottet im - mer

- dar.) Weil du den Gift der Ei - fer - sucht da - raus ge - denkst zu

Octavia.

sau - gen. Wie zier - lich ist dein Gang! wie lä - chelt doch dein Mund! wie

zierlich steht dein Haar! Gleicht dei - ner Stim - me wo der lieb - lichste Ge - sang der

Ormoena.

lo - cken - den Si - ren? Du bist nicht minder schön, und mich ent - zündet selbst dein frei - es

We - sen; in dei - nen Au - gen hat Cu - pi - do sich die Wohnung aus - ge - le - sen.

(Octavia kehrt sich umb.)

O weh! es rüh - ren mich selbst ih - re schwarze Flammen.

Aria con tutti li Strom^{ti}

Corne de Chasse.

Violini e Hautb.

(Viola.)

OCTAVIA.

(Bassi.)

The first system of the musical score consists of five staves. The top staff is for the Corne de Chasse, marked with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff is for Violini e Hautb., also in treble clef. The third staff is for Viola, in alto clef. The fourth staff is for OCTAVIA, in treble clef. The fifth staff is for Bassi, in bass clef. The music is in common time (C) and features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Hautb.

Tutti (Violini e Viole.)

The second system of the musical score consists of five staves. The top staff is for Hautb., in treble clef. The second staff is for Tutti (Violini e Viole.), in alto clef. The third staff is for Viola, in alto clef. The fourth staff is for OCTAVIA, in treble clef. The fifth staff is for Bassi, in bass clef. The music continues with a similar rhythmic pattern, featuring eighth and sixteenth notes.

unisoni.

The third system of the musical score consists of five staves. The top staff is for unisoni, in treble clef. The second staff is for Tutti (Violini e Viole.), in alto clef. The third staff is for Viola, in alto clef. The fourth staff is for OCTAVIA, in treble clef. The fifth staff is for Bassi, in bass clef. The music continues with a similar rhythmic pattern, featuring eighth and sixteenth notes.

First system of musical notation. It consists of five staves. The top two staves are for the piano accompaniment, featuring complex rhythmic patterns and trills marked with 'tr'. The bottom three staves are for the vocal line, which is currently silent.

Second system of musical notation. It consists of five staves. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The vocal line enters with the following lyrics:

Die Ei - fersucht blä - set,
die Ei - fersucht blä - set im Her - tzen zu

Third system of musical notation. It consists of five staves. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The vocal line continues with the following lyrics:

käm - pfen,
die Lie - be zu dämpfen,

die Ei - fer sucht blä - set im Hertzen zu kämpfen, im Hertzen zu käm -

6

- pfen, die Lie - be zu

First system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics: *dämpfen, die Lie - be zu dämpfen, die Ei - fersucht*. A measure rest of 6 is indicated at the end of the system.

Second system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics: *blä - set im Herzen zu kämpfen, die Lie - be zu dämpfen, die Lie - be zu däm -*. The piano accompaniment features a trill in the right hand.

Third system of musical notation. The vocal line concludes with the lyrics: *- pfen, die Lie - be zu däm - pfen, die Liebe zu dämpfen.* The piano accompaniment includes trills in both the right and left hands.

First system of musical notation, featuring five staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom three are in bass clef. The music consists of complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, with several trills marked 'tr'.

Second system of musical notation, featuring five staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom three are in bass clef. The music includes vocal lines with lyrics and a tutti instruction for violins.

Tutti li Viol. unisoni.

Sie ste - het zum Streit,

(Fine.)

Third system of musical notation, featuring five staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom three are in bass clef. The music includes a piano part and a vocal line.

12

12

sie ste - het zum Streit

mit flie-gem-dem Hee-re, mit flie-gem-dem Hee-re von Argwohn be-

-reit, mit flie-gendem Hee-re von Arg-wohn be reit, und dräu-et der

Seelen mit blu-tiger Schlacht, mit blu-tiger Schlacht, so - fern sie die Treue nicht waffenlos macht, so -

-fern sie die Treue nicht waf-

-fenlos macht, sofern sie die Treue nicht waf-fenlos macht. *Da Capo.*

Octavia.

Ja, meine Treue, meine Zucht wird dich verdammen. Dein Blick, den unser Hof ver-

-flucht, hat mein Gemahl gerührt, und sein unschuldigs Hertz verführt. Will er dir

meine Krone schenken, kriegstu mein Zeppter in den Händen, so lass dich diesen Schmuck nicht blenden, und

du magst nur gedennen, wie schwer sein Gold, es drückt den, den es hat vorher ge-

-schmückt. Bistu nicht friedlich, dass mein Herr die Kron' Arme niens dir giebet? Wil-

-tu dich noch mit meinem Purpur decken? und ach, ich sage nichts mehr, du

wendest von mir ab den, der mich hat geliebt, und willt mein Ehebett be-

-flecken, Ormoen, Ormoen, wie hastu mich betrübt! (ab.)

6 6

6 7 6

#0 6

4+ 2 6

7

6 4+ 2 6 6

6 4+ 2 6

6 4+ 2 6

EILFTER AUFTRITT.

ORMOENA allein.

ORMOENA.

Geh nur, geh nur, dein Grab ist schon ge - baut, dein Fall -

- brett schon be - rei - tet! Das Glü - cke selbst hat mei - nen Fuss ge - lei - tet, und

sich mit mir vertraut, als ich in La - ti - en ge - kom - men, drüm ist die Brust von

Freud', von Freud' entglommen.

Aria.

(Tutti li
Stromenti.

(Viola.)

ORMOENA.

(Bassi.)

Er freu -

Musical score system 1, featuring vocal lines and piano accompaniment. The system includes a vocal line with lyrics and a piano line with trills. The lyrics are: *- e dich, er freu - e dich, er -*. The piano part features trills (*tr*) and a *Hautb. solo.* marking.

Musical score system 2, featuring vocal lines and piano accompaniment. The system includes a vocal line with lyrics and a piano line with trills. The lyrics are: *freu - e dich, edles Gemühte, edles Gemühte,*. The piano part features trills (*tr*).

Musical score system 3, featuring vocal lines and piano accompaniment. The system includes a vocal line with lyrics and a piano line with trills. The lyrics are: *edles Gemühte, er freu -*. The piano part features trills (*tr*) and a *Tutti.* marking.

Musical score system 4, featuring vocal lines and piano accompaniment. The system includes a vocal line with lyrics and a piano line with trills and triplets. The lyrics are: *edles Gemühte, er freu -*. The piano part features trills (*tr*) and triplets (*3*).

First system of the musical score, featuring vocal lines and piano accompaniment. The vocal line includes the lyrics: *- e dich, ed - les Ge - müh - te, er - freu -*. The piano part includes a trill (*tr*) in the right hand and a sixteenth-note bass line with a '6' and a sharp sign below it.

Second system of the musical score, continuing the vocal and piano parts. The piano part features dynamic markings *p* and *f* and includes a trill (*tr*) in the right hand.

Third system of the musical score, showing further development of the vocal and piano parts.

Fourth system of the musical score, concluding the page with the lyrics: *- e dich, edles Ge - müh - te.* The piano part includes trills (*tr*) in the right hand.

Musical score for the first system, featuring five staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The middle staff is a grand staff (treble and bass clef). Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). Trills (*tr*) are marked above several notes.

Musical score for the second system, including vocal lines and piano accompaniment. The system contains five staves. The vocal line is in the third staff from the top. The piano accompaniment is in the top two and bottom two staves. The lyrics are:

Des Glückes be_lieb_te_ste Ro_sen, des Glückes be_

(Fine.) 6 7

Musical score for the third system, including vocal lines and piano accompaniment. The system contains five staves. The vocal line is in the third staff from the top. The piano accompaniment is in the top two and bottom two staves. The lyrics are:

lieb_te_ste Ro_sen stehn in voll_komm_

Musical score for the fourth system, including vocal lines and piano accompaniment. The system contains five staves. The vocal line is in the third staff from the top. The piano accompaniment is in the top two and bottom two staves. The lyrics are:

ner Blüh_te, dem Hert_zen lieb_zu_

Da Capo.

- ko - sen, dem Herten lieb zu ko - sen.

ZWÖLFTER AUFTRITT.

Das Theatrum verändert sich in die Julianische Gasse.

TIRIDATES allein.

Wie scher - - - tzet doch das Glück mit mir! Was hat es mir bestimmt, da

es mir die - ses gibt, und je - nes wie - der nimmt? Or - moenens Hertz ist mir ent -

- zo - gen, was thu ich doch? Soll ich mich rä - chen, so steh ich in Ge -

- fahr, dieweil der Kay - ser ihr ge - wo - gen. Halt' ich ihr die Un - treu et - wann sel - ber

für? Wie? O - der soll ich gar nichts sprechen? So quählt — dis Hertz sich immer - dar.

Aria.

(Violini) unisoni
con Hautb.

TIRIDATES.

(Bassi.)

First system of musical notation. The top staff is for Violini unisoni and Hautb. The middle staff is for Tiridates (Bassi). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/8. The music consists of eighth and sixteenth notes with some trills (tr).

Second system of musical notation, continuing the instrumental and vocal parts from the first system.

Third system of musical notation. The vocal line begins with the lyrics "Ten-ta di spar-ge-re". The instrumental parts continue with eighth and sixteenth notes. Fingerings 6, 5, 3, 6, 5 are indicated below the bass line.

Fourth system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics "la ge-lo-si-a, ten-ta di". Trills (tr) are marked above the vocal line.

Fifth system of musical notation. The vocal line concludes with the lyrics "spar-ge-re la ge-lo-si-a nell' al-ma mi-a, nell' al-ma". Trills (tr) are marked above the vocal line.

mi - a fred - do ve - len. Il cuo - re

6 5 # 5

cre - de - d'es - ser de - lu - so, e sta con - fu - so, d'es - ser de -

6 5 # 9 8 9 8

- lu - so, e sta con - fu - so den - tro al mio sen, e sta con - fu - so

den - tro al mio sen.

p *f*

6 5 3

p

DREIZEHENDER AUFTRITT.

TIRIDATES. FABIUS. Hernach LIVIA.

Fabius.

Tiridates.

Befand der König sich auf jüngstem Ball vergnügt? Vergnügt? So ja, als wie Octa-vi -

7 6 $\frac{4}{2}$ 6 $\frac{\sharp 0}{6}$

Fabius.

- a. An Ne-ro Hoff' ist al-les prächtig. Es scheint, als wenn ein Schmerz dein Herz be-

Tiridates.

Fabius.

- siegt. Wenn mein Ge-mahl in frem-den Ar-men liegt. Die Ei-fer-sucht ist oft zu

Tiridates.

mächtig, wenn sie Verdacht aus-streut. Wer hat es denn ent-deckt? Des Kaisers un-ver-wandte

Fabius.

Tiridates.

Bli-cke, die ha-ben den Ver-dacht er-weckt. Gr-moe-na ist ja züchtig. Ent-

$\frac{4}{2}$ 6

Fabius.

-schuldi-gung, die ziemlich nichtig! Sei nur be-dacht den Argwohn aus-zu-

Tiridates.

(Livia kommt.)

-gä-ten. Zu schlechtem Glü-cke hab' ich das grosse Rom be-tre-ten.

a 2. Tiridates. Fabius.

(Ach, welcher Trost! ich spüre, dass mein Geist sich nach was fremdes sehne.)

Livia.

(Ach Li - vi - a, ver - stel - le dich!) Scheint Fa - bi - us er - bost? der

a 2. Tiridates. Fabius.

Ti - ri - dat ent - stellt? Weil dei - ne Schönheit mich ent - zün - det hält.

Livia.

(Es spürt mein Geist, dass er mir wohl ge - fällt.)

Aria con Bassoni.

Con affetto.

Bassono I.

Bassono II.

LIVIA.

(Bassi.)

(Wie lieb - lich spie - let ihr, wie lieblich, wie lieblich spielet ihr,

dass sich die See-le nach euch seh - ne, schö-ne Au-gen,

6 6 6 6 6 6

schö - ne Au - gen, schö-ne, schö - ne, schö-ne, schö - ne!

wie lieblich spie - let ihr, wie lieblich spie - let ihr, dass sich die See-le nach euch

6^b 6

sch - ne, schö - ne Au - gen, schö - ne, schö - ne,

5^b 5^b 5^b 6

schö-ne, schö - ne, schö - ne, schö - ne!

6

Ihr stel-let mir, wenn eu - re blau - e Kreise schertzen,

6 6 (Fine.)

wenn eu - re blau - e Krei - se schertzen, ein Firma-ment, ein Firma-

-ment, ein Firmament mit Ve-nus-Ster-nen für,

6

wo von ein Strahl das Her_tze trennt vom Her_tzen, ein Strahl, ein Strahl,

(7/5)

wo von ein Strahl das Hertze trennt, ein Strahl,

ein Strahl, wo von ein Strahl das Hertze trennt vom Her_tzen.

Da Capo.

Livia (zu Fabius.)

Fabius.

Was steigt für Glut dir in's Ge_sichte? Für sol_cher Au_gen Wun_der =

Livia.


= Lich_te muss ja ein Ant_litz woll er_rö_ then. Dies ist ein Merkmal

(zu Tiridates.) Fabius.



der Be-red-sam-keit. Wo zie-len dei-ne Seufzer hin? (Sie sieht nach ihm, vielleicht sucht

Tiridates. Fabius.



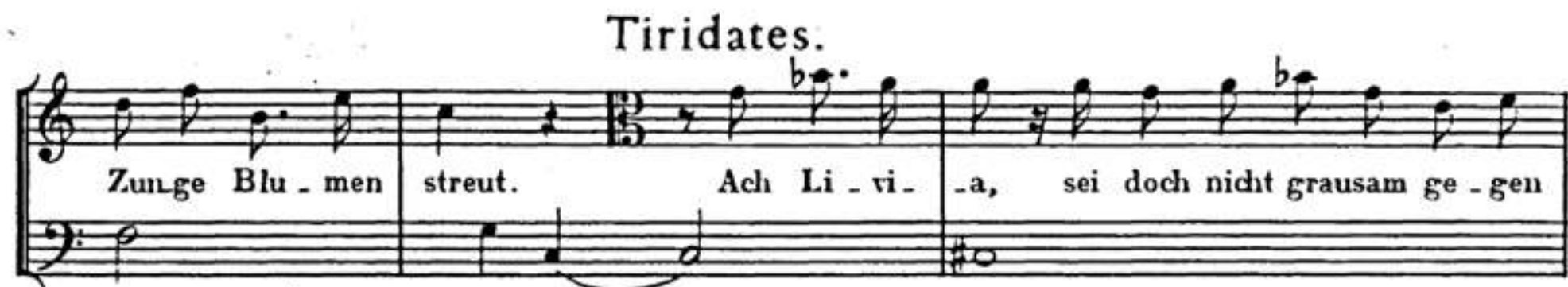
er sie mir zu rauben,) Du machst, dass ich be-trü-bet bin. Will dein Ge-

Livia.



-müth bei mei-ner Pein noch fer-ner un-er-kenntlich sein? Hört, wie die

Tiridates.



Zunge Blu-men streut. Ach Li-vi-a, sei doch nicht grausam ge-gen

Livia. Fabius. Livia.



mir! Was ist denn dir? Hast du nicht dein Ge-mahl? Wo bleibt die Treu', so

Tiridates. Fabius.



du Or-moen ver-sprochen? Ach Lei-den oh-ne Zahl! Wird so das

Tiridates.



Band der Eh' ge-bro-chen? Das längst von ihr ge-bro-chen ist.

Livia. Tiridates.

Be-denkst du denn nicht, wer du bist? Ein Kö-nig und von

Livia. Tiridates.

kö-ni-gli-chem Stamme. So denk', dass die-ser dich ver-dam-me. Ach Grausa-

Livia.

-me, bi-stu nicht zu er-bit-ten? Ver-gnü-ge dich mit Ei-ner Schöne.

Tiridates.

Ach! dei-ne Schön-heit bin-det mich, die-wei-l mein Geist selbst ih-re Ban-de trägt.

Fabius. Livia.

(Ich ha-be fast zu viel er-lit-ten.) Geh zur Or-moe-ne, da selbst ver-gnü-ge

Fabius.

dich, weil and-re Glut sich in mir regt. (Ich ha-be sie vielleicht be-wegt.)

Tiridates.

Schau-stu nicht mei-nen Schmer-zen zu - was sa-ge-stu?

(Violini) unisoni.

LIVIA.

(Bassi.)

Co-stan-te o-gnor co - sì, co - sì,

co-stan-te o-gnor co - sì, co - stan-te o - gnor co - sì, co -

- sì, — co - sì io ti — di - rò — di no, di no, , io

ti di-rò, io ti di-rò di no, co-

-stan-te o-gnor co-sì, — o-gnor co-sì io ti— di-rò, — di-rò di no.

(Fine.)

E pria che dir- ti un sì, che dir- ti un sì me stes-sauc-ci-de-rò,

me stes-sauc-ci-de-rò, me stes-sauc-ci-de-rò.

Da Capo.

Tiridate.

Fahr immer fort mich nur zu lassen, ich will dennoch getreu in deiner Lieb' er-blassen.

VIERZEHENDER AUFTRITT.

PISO mit verschiedenen Römern.

Piso.

Be-trüb-tes Rom! die Frei-heit muss in letz-ten Zü-gen schmachten;

ein Oh-ren-blä-ser wird ge-ehrt, durch-lauchtigs Blut will man als knechtisch

ach-ten; kein wei-ser Rath wird mehr ge-hört. Und diss ging Pi-so ein? Nein,

nein! Ihr, de-ren El-tern sind durch's Kaisers Dolch ge-fal-len, könnt' ihr so ohn' Ver-

-schulden das Joch des Blut-Ty-rannen dul-den? - Auf,krönt mit mir durch neu-e Sie-ges-

= Zeichen der Vä-ter Leichen, und lasst das Blut in euren A- - dern wallen!

Aria con tutti li Stromti.

Allegro assai.(Violino I.)
(Oboe I.)(Violino II.)
(Oboe II.)

(Viola.)

Piso.

(Bassi.)

Tutti. *tr* *Hautb. solo.* *Tutti.*

tr *Viol.* *(Viol.)* *(Tutti.)* *tr* *(Viol.)*

Ein ed - les Ge - mü - the, ein ed - les Ge - mü - the gleicht

7 5 5

(Tutti.) *tr* *tr*

blitzenden, bli - tzenden Flammen, gleicht bli - tzenden Flammen, ein ed - les Ge -

Musical score for the first system. It includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has lyrics: *- mit - the, ein ed - les Ge - mü - the gleicht bli - tzenden Flam -*. The piano accompaniment features a bass line with a '6' marking and a treble line with trills ('tr').

Musical score for the second system. It includes Violin parts and a vocal line. The vocal line has lyrics: *- men, gleicht bli - tzenden Flam - - - - - men, ein*. The Violin parts are labeled 'Viol.' and '(Viol.)' with 'Tutti.' markings. The piano accompaniment continues in the lower staves.

Musical score for the third system. It includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has lyrics: *ed - les Ge mü - the gleicht bli - tzenden Flam - men.*. The piano accompaniment features a bass line with a '6' marking and a treble line with trills ('tr') and 'Solo.' markings.

Tutti. *tr* *(Viol.) tr*

Es su_chet die Sterne, es suchet die

(Fine.)

tr *tr*

Sterne, von welchen die Strahlen der Tugenden stammen, und trennetsich fer_ne von denen, die

6 6 6

tr *tr*

Kümpfe mit Lastern verdam - - - - - men.

Da Capo.

6

FUNFZEHENDER AUFTRITT.

Ein Gemach eines Landhauses ohnweit der Stadt, in welchem OCTAVIA gefänglich gehalten wird. Bei Eröffnung desselben zeigt sich eine Gegend mit verschiedenen Rogis, Monumenten und Grabstätten. In der

Ferne einige Rudera abgebrannter Gebäude.

OCTAVIA in Trauer-Kleidern an einen Tisch sitzend, worauf eine Schüssel mit einem Dolch und Gift-Becher steht, von der Wache umgeben.

Ritornello.

(Viol. I. Ob. I.)

(Viol. II. Ob. II.)

(Viola.)

(Bassi.)

6

6

Accompagnement.

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

OCTAVIA.

(Bassi.)

Hinweg, hinweg, du Dor - - - - - nen-schwangre

Kro - ne! weg Scep - ter, weg, du Bild der Ei - tel - keit! mich blen -

6 5 #6
b 5

- det nicht mehr eu - er Strahl. Ihr habt mich zwar ge - eh - ret, doch auch be -

5 6 6 7^b 6
5

- schäceret, fahrt wohl, fahrt wohl, da mich ein Schick - sal trifft! Arm -

5 6 4⁺ #6 7^p 5
b

- se - lig - ste, arm se - lig - ste Oc - ta - vi - a! ergreif' nur Dolch und Gift, das dein vermeint be -

6^a 6 b 6 b 6 b

lei-dig-ter Ge-mahl für so viel Lieb' und Treu' dir lässt zu Lohne. Weg Scepter,

weg! weg, Dor - - - - - nenschwangre Krone!

Adagio. Arietta con Unisoni.

(Violini unis.)
 OCTAVIA.
 (Bassi.)

Ver-letzte Au-gen-Lichter, ich schein' euch ungetreu? ver-letzte Au-gen-Lichter, ich

schein' euch un-ge-treu! Der Him-mel ist mein Rich-ter, dass ich be-stän-dig sei, der

Him-mel ist mein Rich-ter, dass ich be-stän-dig sei, dass ich be-stän-dig sei.

SECHSZEHENDER AUFTRITT.

LEPIDUS führt den KAISER heimlich herzu.

PISO erscheint auf der andern Seite, einander ungesehen.

Octavia.

Auf denn, be-rei - te dich zu deinem En-de mit un-ver-zag-ten Muht,

ver-lass der Er - den Schnecken-Blut, sprich gu-te Nacht der Welt, die noch vielleicht ein

bes-ser Ur-theil fällt, und wenn du todt, dir die-ses Lob legt bey: Oc-ta-vi-a starb

Piso.

e - del und ge-treu! (Er-blasse-stu noch nicht, du hoch-ge-setztes Sonnen

Licht? Ists mög-lich, oh-ne Schreck' und Grau-en diss Jam-mer-rei-che Werck zu

Octavia.

Nero.

schau-en!) Ach Weh! es zit-tern mei-ne Hän-de! (Das

Octavia.

Bey-leid rüh-ret mich.) Wie wird mir äng-stig-lich! Ach Hertz, be-zwin-ge dich!

Adagio.

Aria.

OCTAVIA.

(Bassi.)

Schei-de nur,

schei-de nur, schei-de nur, ge-treu-e See-le, und er-weh-le

die vollkomm'ne Ster-nen-Spur, und er-weh-le, und er-weh-le

die vollkomm'ne Sternen-Spur, ge-treu-e See-le, schei-de nur, schei-de

nur, schei-de nur, schei-de nur!

Accomp.

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

OCTAVIA.

(Bassi.)

So fahre wohl, ge-liebter Eh-gemahl! Hab' ich dir weh gethan, dass ich dich

nicht nach Wunsch er-getzet, ach, so ver-gib! ich bin nicht Schuld da-ran. Ver-gib, so-

-fern ich dich verletzt; weil ich dich nicht vergnügen können, so will ich auch getrost er-blassen.

Drumb küß' ich die sen blanken Stahl, und wenn der Tod uns nun wird trennen, will ich dich

#6
5

in Ge-dan-ken fas-sen. Ver-gib, vergib, und fah-re wohl, ver-letz-ter Eh-ge-

4ⁿ
2

4

4

6

6^b

6
5

-mahl, und bin ich gleich da hin, soll mein be-trübter Schatten dir alle treue Pflicht ab-statten.

b6

6
5

b

b

b

Aria con Strom^{ti}.*Adagio assai.*

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

OCTAVIA.

(Bassi.)

Treu geliebter, gute Nacht! treu geliebter, gu-te Nacht, gute Nacht, gu-te

Nacht! fah-re wohl, fah-re wohl zu tau-send ma-len, weil der Tod uns tren-nen

6^a # 6⁵

heisst!

Wenn mein Geist, wenn mein Geist mit dem Blu-te von mir

6⁵ 6⁴ 7 6 6⁴ 6^b 6⁵

tr tr
tr tr
tr
flie_sset und die bla_sse Lip_pen schliesset, winken die ge_brochne Strahlen, winken

6 6 7 6 4 6 (5) 6 6

die ge_broch-ne Strah - len: fah-re wohl zu tausend malen, zu tausend

6 4/2 6 7 7 5 6

malen, Treugeliebter, gu-te Nacht, Treugeliebter, gu-te Nacht, gute Nacht, gute Nacht!

6 9 7

Piso.



(Ihr E - le - men - te, sey - d be - reit mit Wit - tern und Er - schüt - tern euch ge - gen den zu

Nero.



rä - chen, der die - ser Un - schuld selbst das Le - ben will ab - spre - chen.) (Ach



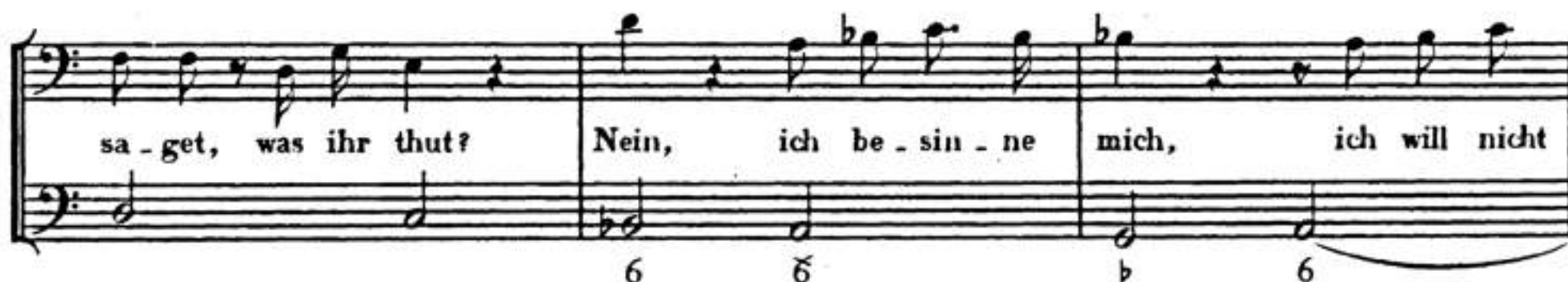
Le - pi - dus! Ach Mit - leid! Un - schuld! Schmerz! be - stür - men die - ses



Hertz. Mit was für Re - gungen muss mei - ne See - le kämpfen! Wird Unschuld



mei - ner Lie - be Glut, wie? o - der Glut die Un - schuld dämp - fen? Ihr Sin - nen



sa - get, was ihr thut? Nein, ich be - sin - ne mich, ich will nicht



blei - ben, die Sanftmuht möchte sonst das Ur - theil hin - ter - trei - ben.) (Er geht mit Lepidus ab.)

Octavia.

Auf dann, be - herz - te Faust! voll - zie - he den Be - fehl.

6
6^b
5^b

Piso.

Entweich' und stirb, ge - treue Seel! *(Wie sie sich entleiben will, greift Piso ihr in die Arme, nimmt ihr den Dolch und wirft ihn von sich.)* Halt, halt, Oc - ta - vi - a!

b
h
b

Octavia.

Ach, wer ist da? Ist Pi - so hier zu - ge - gen? Dein Un - glück muss zur

h

b

Piso.

Wemuth mich bewe - gen. Wird so des Kaisers Schluss er - füllt? Kein so vollkommnes

h
b

Octavia.

Piso.

(er verschüttet den Gift.)
Göt - ter - Bild muss ster - ben; ein Wüthrich muss durch Doldh und Gift ver - der - ben.

6^b
b
b

Octavia.

Heisst diss die Ma - je - stät ge - ehrt? Ab - scheu - lich - es Ver - bre - chen! Gnug, dass es

6

Piso.

Pi - so hat be - gehrt. Wir wol - len schon da - von noch wei - ter sprechen.

b

SIEBENZEHENDER AUFTRITT.

DAVUS mit einigen Todten-Gräbern.

DAVUS.

Der Henker hat die Lieb' er - dacht! Was weiss man doch vor We - ge? Oft

schickt man mich bei dunkler Mit - ter - nacht nach die - se Grä - ber her; da

gibt man mir ein Licht von Jungfern - Wachs gemacht, auch manchmal andre Zau - ber - Kohlen,

wenn ich soll Todten - Knochen ho - len; und davon macht man ei - nen Trank, der zu der Ge - gen -

- Lieb' Arzney ge - währ? So muss ich dann woll Knochen le - sen. Ihr Brü - der,

zeigt mir doch die Ste - ge! *(Sie führen ihn herim, er stolpert über einen Gedenk - Stein.)* Potzwe - len, halt, was find' ich hier? Pfui, welcher

Lieset.

Stank, wenn ei-ne Leiche will ver-we-sen! Wer liegt denn hier ver-scharrt? *(er liest die Grab-schrift eines Affen.)* „Hier liegt ein
senza accordo.

ar-mer Aff' verscharrt, der e-ben so wie du ge-narrt. Wenn al-le Af-fen nun nach

ih- rer Thorheit ruhm, so geh du auch zur Ruh, was ha-stu hie zu thun?“

Ha, die ge-hört für mich. — Wie heisst denn die? *(er liest die Grab-schrift eines Gastwirths.)*
reo.

Lieset.

„Ein Gastwirth liegt all-hie be-gra-ben, und muss diess na-he Grab zu ei-nen Gasthoff
senza accordo.

ha-ben. Wil-tu den Schild be-sehn, be-schaue dich nur forn, Du trägst es auf den

Kopf: Der Gasthoff heist im HORN.“ Mein Brü-der-gen, ey die ge-hört für dich. —
reo.

Wer hält denn sei - ne Ruh an die sen Orth? *(Die Todten-Gräber winken ihm, worauf er zum Grabe ei - nes Eseltreibers geht.)* Ja, ja, ich

6

Lieset.

ge - he wei - ter fort. „Was gaff - stu hier? geh, Grau - er, geh! seht, wie das

senza accordo.

Thier so müs - sig steh. Müst' ich nicht un - term Stei - ne lie - gen, würd' ich ge -

- wiss die Peitsche kriegen." *(Es werden ihm einige Todten-Knochen an den Kopf geworfen, und er - scheinen etliche Geister.)* Wie, kann man hier nicht si - cher sein? Halt ein! o

reo.

weh! Herr Geist, Herr Geist, halt ein, halt ein! ich weiss nicht, was das Spucken heist.

Einige Todten-Gräber halten einen Tantz, unter welche sich etliche Geister mengen, die die Todten-Gräber zuletzt verjagen, und die andere Handlung beschliessen.

Entrée.

Ende der andere Handlung.

DRITTER HANDLUNG

ERSTER AUFTRITT.

Des SENECA Studier - Stube mit einem Cabinet.

Be-liebte Stille, Vergnüg-ter Stand, bey dem die Tu-gend un-ser

Sold, und rei-ner Unschuld wah-res Gold die ed-le See-le schmücket! Der, dem die

stil-le Ruh in das Ge-müh-te rü-cket, wird von Zu-frie-denheit ent-zü-cket,

von kei-ner Lust der Welt be-thö-ret, weil ihn nichts irr-di-sches er-ge-tzen kan:

von kei-nem Un-ge-lück ge-stöhret; er schaut kein Un-ge-lück für Un-glück an.

Wenn bey der Ruh der Weis.heit Licht in sei-ner See-len Woh-nung bricht, be-waffnet er sich

stets, die Sin-nen zu be-krie-gen, und ü-ber Wol-lust, Furcht, Schmerz

Hochmuth, Geitz und Hass, als im Tri-umpf' zu sie-gen. So ist er stets sich

gleich, und lernt ohn Un-ter-lass, der Himmel auf der Welt sey ru-hi-ges Ver-gnü-gen.

Aria con H.H.

(Oboe I.)

(Oboe II.)

SENECA.

Bassi.

Ein klei-ner Kna-be liebt das Spie-len, ein Jüngling lie-bet Brunst und

Wein. Die Männer pfl-e-gen Lust zu — füh-len, dass sie ge-ehrt und küh-ne seyn.

Die al - ten lie - ben ger - ne Geld, o schö - ne Lie - be, o schö - ne Lie - be,

o schö - ne Lie - be die - ser Welt!

ANDERER AUFTRITT.

NERO. SENECA.

Nero.

Was sin - net Se - ne - ca? Fort mit dem Bü - cher - Kram! du sit - zest

dich noch endlich lahm. Geh' in das Schauspiel - Haus, da su - chet un - ser

Le - pi - dus, dem wir mit Sporus heut die Aufsicht auf - ge - tra - gen, dir ei - nen Sitz - Platz

Seneca.

aus: Wir gehn, Or-moenen ab-zu-ho-len. Ach, kan-stu diss so si-cher wa-gen? Hi-

6 6

-spa-ni-en ist hin, Bri-ta-ni-en ver-lo-ren; Rom hat, wie Gal-li-en, zum

4
2

Auf-stand sich ver-schworen; du lässt Ar-me-ni-en, um dei-ner Lie-be

Nero.

wil-len, so schändlich wie-der aus den Händen. Thu', was wir dir be-foh-len.

Seneca.

Mein Kai-ser, ach! wo will es end-lich hin? Denk' ein-mal nach,

5^b

Nero.

wer wird das Un-ge-lück von deinem Haupte wenden? Geh, un-tern Wil-len zu er-

Seneca.

-fü-len! (Ach, er ver-wirft, was ihm zur War-nung die-nen kann!)

b

DRITTER AUFTRITT.

DAVUS geht in Seneca Cabinet und holt ein
Buch, welches er durchblättert.

DAVUS.

Du lie-be *Lo-gi-ca*, lass sehn, was ist denn da? *Sub-jec-tum* und *Ob-*

-jec-tum, ei, potz- hei! hie ler-net man ver-stehn, was Un-ter-lag' und

O-ber-la-ge sei, da-rüm darf ich nicht erst zur Schule gehn. Was sagt die

Me-ta-phy-si-ca? „*Ma-te-ri-a-tum est si-cut ma-te-ri-a,*“ (das)

heist, „Das ge-stoffte ist wie Stoff.“ Nein, das ge-fällt mir nicht; ich hö-re,

was die *Lo-gic* spricht. Was ist es, das ich hier er-blick? ey wahrlich, ein recht

un-ver-gleich-lich Stück! „*De-lo-co Con-ju-ga-to-rum:*

Von dem Ver - bin - dungs - Ort" - das wird ja wohl das Bet - te sein.

6 4+ 2 6

„Con - ju - ga - ta con - ju - gun - tur re et ver - bo: sie werden durch ein Schmeichel - Wort und

in der That verknüpft? „De Cau - sis, Wa - rumb so?“ Die Ur - sach

6 6 6 6

ist ja wohl die Lie - be. „De ef - fec - tu“ - viel leicht ein Töchter - lein.

6

Am En - de kömmt auch von Er - ra - tis was, denn Feh - ler und die Reu' sind's

6 5

End' ohn Un - ter - lass. Pfui, welchen stin - ckenden Ge - ruch hat diss Bac - chanten -

(er wirft es weg.)
- Buch! Es zeigt uns nichts als lau - ter En - ten, als An - te = und Postpræ - di - ca - men - ten.

6

Seh ich den Se - ne - ca auf sei - nen Schul - Ca - the - der, so reu - - - - spert

er und zieht zu erst den Bart zu - recht, be - rei - tet sich da - rauf mit Hust - a - -, mit

Husten zum Gefecht, dann tritt er bald mit Gril - - - - - len auf die

Wacht, und kömmt he - ran gerückt, den Wi - der - Part zu tödten mit ei - nem Heer Abstracten und Con -

- cre - ten. Er stellt die Bar - ba - ra in Ordnung zu der Schlacht, und zieht mit Fe - ri - o von

Le - der: dann schlägt er drein mit Da - ti - si, mit Ce - sa - re und Da - ri - i, mit al - le -

- zeit und ohn - ge - fehr, mit Re - flex - iv' und Ka - ta - po - di - a - li - ter. Denkt, dass die

6

Wi - dersprach' und dumme Zän - ke - rei des Wi - der - Par - tes Schlachtbank sei.

VIERTER AUFTRITT.

Der ganze Schau = Platz bildet ab des Nero
Comœdien = Haus mit einer Parterre, Gallerien,
Logen und einem Orchester vor die Instrumentisten.
Das römische Volk nebst der ganzen Hofstatt, ausser
Octavia, Fabius und Piso, haben sich bereits placirt.

LEPIDUS.

Der Kaiser kömmt, fangt nach gegebenen Zeichen an!

Sobald der Kaiser angekommen, heben die
Instrumentisten auf dem Theatro die Sinfonie an,
nach deren Endigung das Theatrum eröffnet wird.

* * *
Prologo.

Die Schau = Bühne stellet vor den Tempel der
Göttin Flora, mit Grottesquen und Festonen gezieret,
und durchaus illuminiret.

FLORA mit einigen Winden und Amouretten,
welche allerhand Blumen streuen.

Aria con H. H.

(Oboe I.)

(Oboe II.)

FLORA.

(Bassi.)

Streu' Blumen aus — I —

- du - men, streu' Blu - men aus I - du - men, du klei - ne

Lie - bes - Schaar, du klei - ne Lie - bes - Schaar!

(Fine.)

Bekrön' in ei - nem Tan - ze — mit ei - nem Ro - sen - Kran - ze des Kaisers

güld - nes Haar, des Kai - sers güld - nes Haar.

Da Capo.

Hierauf tanzen die Zefiren und Amouretten eine Entrée, unter welcher sie Kränze flechten, womit sie den Kaiser und Ormoëna bewerfen.

Entrée der Zefiren und Amouretten.

Menuet.

(Violino I.)
(Oboe I.)

(Violino II.)
(Oboe II.)

(Viola.)

(Bassi.)

Da Capo.

FLORA.

Ver-dop-pelt eu-ren Tanz!

Unter Wiederholung dieses Tanzes höret
man ein Geschrey inwendig.

a 3.

bis man mich auf den Thron er. he. be. Nero ster. be! Piso le. be!
 Nero ster. be! Piso le. be!
 Nero ster. be! Piso le. be!

Fabius *(gleichfalls mit einem Troup.)*

Ver. rä. ther, bi. stu hier? heisst diss den Kaiser treu ge. dient? Soll man al. so die

Piso.

Ma. je. stät ver. le. tzen und die ge. mei. ne Ruh gar aus den Augen se. tzen? Ver.

weg. ner, redtstu so mit mir? wei. stu nicht, dass all. lie der Sie. ges = Lor. beer

Fabius.

Piso.

Fabius.

grünt? Und bi. stu tüchtig... Schweig und gib dich ge. fangen! Ge. treu. e, auf, lasst

uns den Sieg er. langen! *(Nach einem kleinen Scharmützel wird Piso ge. fangen und sein Volk verjagt.)* Ach Unglück! Fa. bius, ein Wort! Bringt

Piso. Fabius

den Re-bel-len fort! Ein Wort! ein Wort! Auf-rühr-er, geh! fort,

Piso.

le-get ihn an Ket-ten! Der Him-mel mag das ar-me Rom er-ret-ten!

SECHSTER AUFTRITT.
FABIUS. LIVIA.

FABIUS.

Oft lasset sich auf Mavors Au-en auch ei-ne schö-ne Ve-nus schauen.

Aria. Andante.

Hautb. seul.

LIVIA.

(Bassi.)

So man-chesmal, so man-chesmal

forscht meiner Au-gen trüb-er Strahl, wo mein gelieb-ter Engel lebt,

wo mein ge-lieb-ter Engellebt, wo mein gelieb-ter Engel lebt,

so manches mal, so manches mal forsch' mein' Aug' trü - ber Strahl, wo mein ge - lieb -

- ter Engel lebt, mein ge - liebter, mein ge - lieb - ter, wo mein geliebter Engel lebt!

Kann ich ihn nicht finden, kann ich ihn nicht

(Fine.)

finden, muss ich im Hertz'n nach ihm gründen, da er doch auf der Zung' schwebt,

4 6 6 6 6

da er doch auf der Zung' schwebt.

7

Da Capo.

Fabius. **Livia.**

Hör' ich denn nun, dass dein Gemüht von treuer Ge-gen-Lie-be glüht? Ach,

6

Fabius.

lass mich von dir ziehn! Du wirst umbsonst entfliehn; und flö-he-stu bis an des Him-mels

Livia.

Dach, so folgt'ich dir ge-wiss-lich nach. So woll-te Fa-bi-us mich wol be-

5 6 b

Fabius.

-gleiten? Stets soll mein Fuss nach dei-nen schreiten. Er-gib dich mir, mein wer-thes

Livia. **Fabius.**

Le-ben! Ich will den Kaiser fragen! Weil Pi-so itzt von mir ge-schlagen, wird

Livia.

er schon Ja zu mei-ner Lie-be sa-gen. Jedoch, wo ist der Kai-ser? Ver-

Fabius.

-borgen in der Freige-lass-nen Häuser. So geli'ich dann, ihm auf-zu-su-chen.

SIEBENDER AUFTRITT.

SENECA. OCTAVIA.

Seneca.

Ich ken-ne sein Ge - müht; es geht ganz si - cher an. Er hat mir oh - ne

dem von dir er - zehlt, dass du ihn jün-gst in ei - nen Traum ge - quält und dass ihn dein Ge -

Octavia.

-spenst ge - führt in dunk-le Schatten. Wenn ich ihn, nur da - durch be - we - gen kann! Was

Seneca.

soll ich ihm dann für Be - richt er - stat - ten? Halt' ihm nur sei - ne Wuth nachdrücklich

Octavia.

für, schröck' ihn mit Hölle, Tod und Grab, und bild' ihm dei-ne Treu' wehmühtig ab. Mein

Seneca.

Freund, ich danke dir, und folge dei-nen Rath. Die Göt-ter segnen dei - ne That!

6

ACHTER AUFTRITT.

Ein ödes Feld mit einer elenden Stroh-Hütte,
 wobei eine Wasser-Grube. In der Ferne ein Dorf.
 NERO flüchtig und masquirt, von SPORUS begleitet.

Accompagnement.

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

NERO.

(Bassi.)

7 6^b 5 6 6 6 7^b 5

Ach! Ne-ro ist nicht Ne-ro mehr! ach, Ne-ro ist nicht Ne-ro mehr!

5 7^b 6 4⁺ 2

Armsel'ger Fürst! Nein, nein, armsel'ger Knecht! Wo bleibt dei-ne Wü'd' und Ehr'? Ver-

5^b 6 5 b

-schwunden. Verschwunden, leider, ach, durch un-ge-rech-te Wunden. O weh! was

rü-get sich in mir? Ach, zeigt sich A-grippi-na hier!

An-to-ni-a! zu-rück, An-to-ni-a! Ach Burrus! ach Cri-

-spin! ach Au-lus! Tuscus, ach! Ach Mutter A-grip-pin! Wie? sind die

(er steht in Gedanken.)

Hen-ker nicht schon da, ver-lassner Ne-ro, dich zu fangen? Ach ja! ach ja! Was

hab' ich doch be-gang-en! was hab' ich doch voll-bracht! vollbracht, und nie be-

Accomp.

- dacht! Wer kömmt? was ist es, das ich hör'? Ach,

Ne-ro ist nicht Ne-ro mehr! ach, Ne-ro ist nicht Ne-ro mehr!

(er steht wieder in Gedanken.)

Be-trüb-te See-le, schmachte-stu? ihr trockne Leff-zen, dür-ret ihr? Die

Stim-me wird mir rauch, die Zunge spaltet sich — ach, ei-nen Trunk! mich

7^b b 6^b 4⁺ 6 6 4⁺ 2

dürst! Ist kein Ge-fäss mit Wei-ne hier? Mich dürst — und niemand trän-ket

5 5 6 5 6

mich? Schöpf' Wasser, un-glücksel'-ger Fürst! *(er schöpft mit der Hand Wasser aus einer Pfütze.)* Schaut, schaut, wie der bei

6 5 # 6

ei-ner Pfütze liegt, den oftmals nicht der be-ste Wein ver-gnügt. *(Seneca kömmt und bleibt in der Ferne stehen.)* Reicht niemand

6 6

nun ein Handtuch dar, zu trocknen ei-nes Kai-sers Hände, da mei-ner Kna-ben zar-tes

Haar mir sonst hie-zu ge-dient? Ist diss der Wol-lust En-de?

6 7- 6 # 7^b

Aria con Unisone.

Unisone. (Violini.)

NERO.

(Bassi.)

Andante. (tr) (tr) (tr) (tr) (tr)

Er-stau-ne, er-stau-ne, er-stau-ne, sich-rer

Kreis der Welt, er-stau - - - - - ne, ihr

Reich-Beherrscher, se - het, se - het, sehet, se-het, wie hier ein grosser Kaiser fällt, wie

hier ein grosser Kaiser fällt, wie Ne-ro blu-tig, blu-tig un-ter-ge - het, wie Nero blutig,

wie Ne-ro blu-tig un-ter-ge - het.

Nero.

Adagio. Es regt sich was; ihr Ohren, horcht, was

ists? Ein Blatt von ei-nem Baum, ein E-schenLaub rührt sich, von ohnge-

-fehr; ich bin nur noch als wie in ei-nen Traum.

**Segue
l'Accomp!**

Accomp. ex C^b

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

NERO.

(Bassi.)

Mein Auge starrt, der Mund wird blass, das Hertze pocht, die

A-dern be-ben mir! Was zeigen sich vor Henker hier? Wer bin ich,

wer bin ich, wer bin ich? Ne-ro, ach, ach Ne-ro, du bist nicht Ne-ro

4₂ 6 6 4₂ 6 #₇₅

mehr, ach Ne-ro, du bist nicht Ne-ro mehr.

4 6

Er entschlüft auf einen Stein unter einer stillen Musik, worauf Octavia in Gestalt eines Geistes erscheint.

Trio con Flauti e Violini.

(Flauti.)

(Violini.)

(Bassi.)

NEUNTER AUFTRITT.

Nero schlafend. SENECA und OCTAVIA.

SENECA.

So blü-tet das Ge-wissen; al-so muss man die Sünde büs-sen.

Andante. Aria.

SENECA.

(Bassi.)

Wer mit Vor-satz hat ge-feh-let,

wer mit Vor-satz hat ge-feh-let, wird ge-quä-

-let durch der Reu-e See-len=Pein. Dei-ner

Bos-heit An-ge-den-ken wird dich krän-ken

und dein-eig-ner, und dein-eig-ner Hen-ker

sein. *tr*

SENECA.

Er schläft; du kannst nur zu ihm gehn. Ich bleibe in der Ferne stehn.

Accompagnement.

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

OCTAVIA.

(Bassi.)

Die Rache bricht die Riegel mei-ner

Gruft und ru-fet mich aus meiner dunklen Höhle. Schau, Blut-Fürst, diesen Schat-ten

$\frac{4}{2}$ 6

an, ein ir - rendes Gespenst, das nicht mehr ru - hen kann!

$\frac{4}{2}$ 7

Schau ei-nen Duft und Ne - - - bel mei-ner Seele, der ü-ber dich ein

lah - - - - mes Zet-ter ruft! Du Hen-ker, du Ty -

-rann, was hatt' ich Ar-me dir ge - than, dass du mein treues Blut ver-gossen für al-le Lieb' und

Gunst, die du von mir ge - nossen? (Schaut, wie er Thrä-nen jetzt ver-giesst. Oc-

- ta - vi - a, ach weh! ach weh! dein Her - tze selbst zer -

- fließt für We - muht und für Her - tze - leid in ei - ne Blut - und Thrä - nen -

= See, die mei - ner See - len Schiffbruch dräut.)

Aria.
Andante.

Hautb. solo.
OCTAVIA.
(Bassi.)

An - ge - - nehm - ste Au - - gen = Son - nen,

an - ge - - nehm - - ste Au - - gen = Son - nen,

öff - - - - - net

7 7 7 7

euch und - - - - - schau et an, wie mit Lust die - se Brust eu - er Trost,

6 4 6 7 6 6 #

eu - er Trost will wieder werden, eu - er Trost will wieder wer - den, dass das

6 6 6 6 6 6 6 6 6 # 6 6 6 6 #

ganze Rund der Er - - - - - den nichts ge treu ers zeigen kann,

4^a 2 6 6

dass das ganze Rund der Er - den nichts ge treu - - - - -

ers, nichts ge-treu-ers zei-gen kann.

An-ge-nehm-ste Au-gen-Son-nen, öff-net euch, öff-net

euch und schaut mich an, und schaut mich an!

(Nero erwacht.)
(Er wa-chet schon.) Er-sät-ti-ge den Mord-Durst dei-ner

Wuht in die-sem schon ent-seel-ten Blut! Schau' mei-ner Wun-den Pur-pur =

=Farben, schau', wie ihr Scharlach trium-phiert! er bildet dir ein Brand-Mal der Gewissens-Narben.

Sprich, sprich! rechtfertige dich! Wird deine Zunge nun zum Steine?

erzittert nundein pochendes Gewissen für dieses schlotternde Gebeine?

Was schweigst du still? du laltest, sprechen kannst nicht, ein Schröcken

bindet deine Rede, und Todesangst macht deine Sprache blöde.

Dein Auge, das mich gern betrachten will, schliesst für Entsetzen alles

Licht. Wird deinem Herzen nun erst bangen? Erhebe nur dein schamroth Angesicht,

du Scheusal, auf, was schlummerst du so lange? Du Mord-Kind, du Ver-

räther, du Ungeheuer, du Uebelthäter!

(Octavia und Seneca verbergen sich.)

ZEHNTER AUFTRITT.

NERO allein.

Accomp.

(Violino I.)

(Violino II.)

(Viola.)

NERO.

(Bassi.)

Halt, halt, er-zürnter Geist! lass schauen dei-ne Wunden!-

Bi - stu schon wie - der - um ver - schauunden? Ver - zö - gre doch, ich ei - le

(Er steht wiederum tiefsinnig.)
nach! Ach! ach, bi - stu nicht mehr da, ge - treues Eh - gemahl, Oc - ta - vi - a?

b 7
5

Aria con Violette unisone.

(Violette.)

NERO.

(Bassi.)

Bla_sser Schat - ten! bla_sser Schat - ten,

keh - re wie - der! blei - che Lip - pen, öff - net euch!

schauf, erstarr - - te Augen - li - der, aus dem sel'gen Tod - ten - reich!

6

Komm, ach komm, er - blasste Schö - ne, komm, ach komm, er - blasste Schöne, dass ich

6 7 b 4/3 6

mich mit dir ver_söh - ne, dass - - ich mich mit dir ver_söh - ne!

6 7

NERO.

Mit Zit-tern und mit Za-gen muss ich be- kla- gen, ent-seelter

Geist, wie sehr ich dich ver- letzt, da ich un-keu-sches Feu'r vor rei-ne Glut ge-

-setzt. Und weil mich al-le Welt an- litzt ver-la-ssen, so muss ich and-ern An-schlag

(er zieht zum Dolche hervor.)

fas- sen. Die Richter kommen schon, mein blu- ti- ges Ver- bre-chen

durch Staupen- schlag und Schwert zu rä-chen. Al- lein ich komm euch vor und

en- de mei-ne Noth durch ei- nen schnellen Tod.

Aria con tutte le Violette.

Adagio.

(Violette.)

NERO.

(Bassi.)

Mit Trau-ren, mit Trau-ren, mit Schauern, mit Quä-len der

See-len, mit reu-en-dem Sinn, mit Zit-tern, mit Wit-tern, mit Za-gen und

tr
Kla-gen sinkt Ne-ro da-hin, sinkt Ne-ro da-hin!

Nero.

Doch wie? soll Ne-ro furhtsam sterben? Nein, gar nicht! Mord-Dold,

(er wirft den Dolch von sich.)

weg! Verlass'ich gleich Ruhm, Kron'und Reich, soll Ne-ro doch so schimpflich nicht verderben.

EILFTER AUFTRITT.

NERO. FABIUS mit einigen Soldaten.

(Auf Fabius' Ankunft verbirgt er sich in die Hütte.)

Fabius.

Es ist ja sei - ne Spradi - - Was ist's, das ich er - blick' - den Kai - ser

Nero.

in der Bau - ren - Hüt - te? Nun fängt man mich! Ach, wo ist nun mein

Fabius.

Nero.

De - gen? Ihr Him - mel, ja, recht in der Mit - te! Soll Fa - bi - us mich noch an Ket - ten

Fabius.

le - gen? Ach, wandel - ba - res Glück! Ne - ro! Kai - ser! Ne - ro - - hör - stu

Nero.

Fabius.

nicht? Verzeiht, was ich be - gangen! Wer ist, der mir das To - des - Ur - theil spricht? Was

Nero.

Ur - theil! es ist ja die Unruh' schon ge - dämpft, der Pi - so selbst ge - fan - gen. Nicht

Fabius.

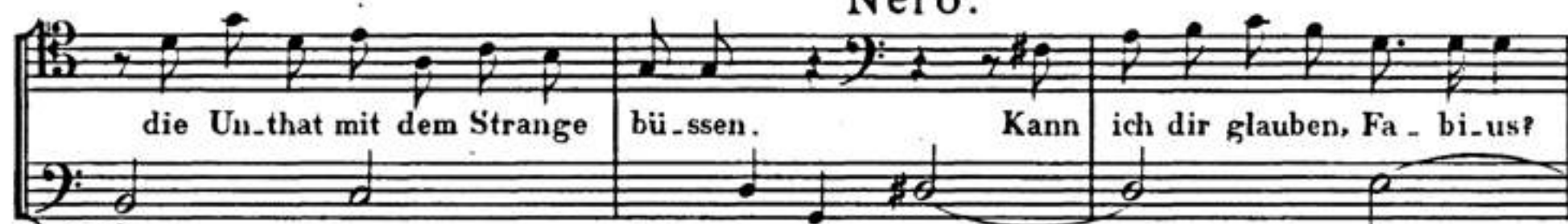


Pi-so, Ne-ro ach-ist lei-der nun ge-fangen! Ich ha-be selbst mit ihm ge-



-kämpft und un-term Ka-pi-tol im Ker-ker hin-ge-setzt. Da wird er mü-ssen

Nero.



die Un-that mit dem Strange bü-ssen. Kann ich dir glauben, Fa-bi-us?

Fabius.



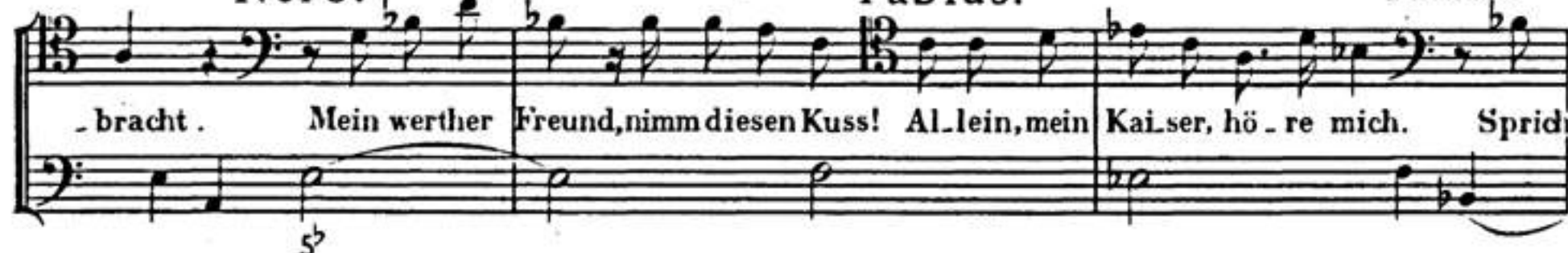
Ich schwere dir bei al-ler Göt-ter Macht, dass al-les wahr, was ich dir vor-ge-

5 6

Nero.

Fabius.

Nero.



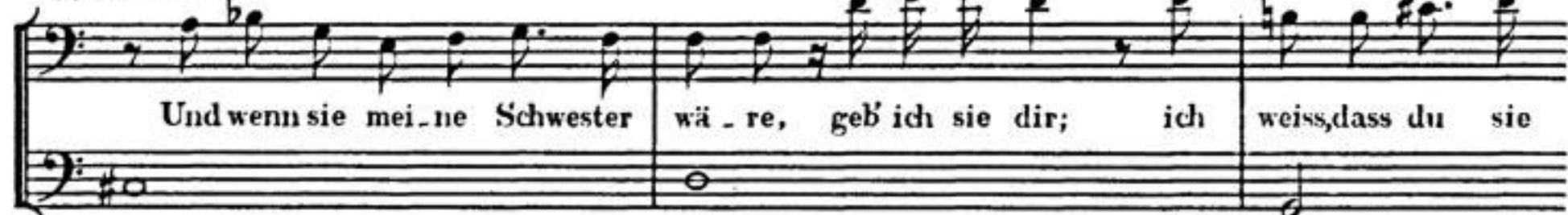
-bracht. Mein werther Freund, nimm diesen Kuss! Al-lein, mein Kai-ser, hö-re mich. Sprich

Fabius.



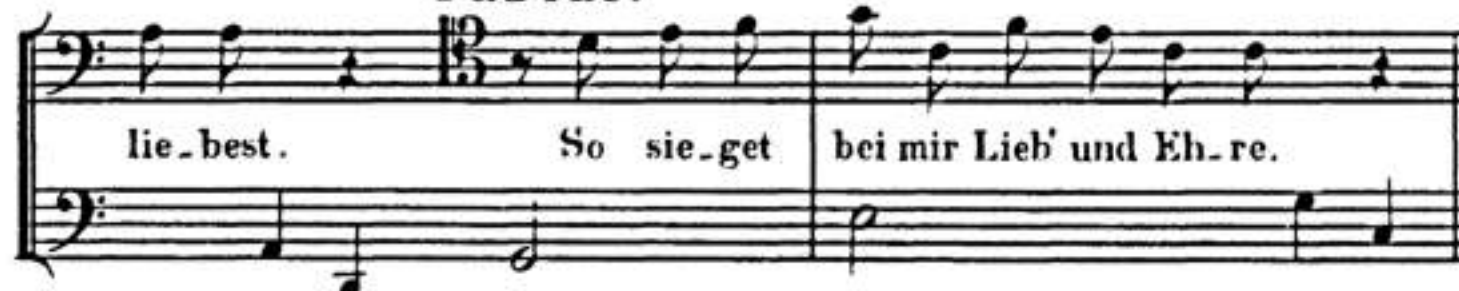
frei, wo-mit vergnüg' ich dich? Dass du mir Li-vi-a zur E-he gie-best.

Nero.



Und wenn sie mei-ne Schwester wä-re, geb' ich sie dir; ich weiss, dass du sie

Fabius.



lie-best. So sie-get bei mir Lieb' und Eh-re.

Aria à 2.

FABIUS.

Die trü-be Wol-ke flie-het, wenn güld-ner Glanz ümb-

NERO.

Die trü-be Wol-ke flie-het, wenn güld-ner Glanz ümb-

(Bassi.)

-zie-het O-lym-pus' Ster-nen-Zelt. Die Freude wird ge-bo-ren,

wenn sich das Leid ver-lo-ren, das lau-ter Schat-ten hält.

Trio.

(Oboe I.)

Soli.

(Oboe II.)

(Bassi.)

6 6 6

6

ZWÖLFTER AUFTRITT.

Der Schau-Platz verwandelt sich in das Argiletum mit dem Capitolio in der Ferne.
An einer Seite sieht man ein Chavot, mit einem Beil und Richt-Block.

TIRIDATES. ORMOENA. CLELIA. LEPIDUS.

à 2 } Ormoena.
{ Tiridates.

Tiridates.

Die Lie-be wird den Feh-ler de-cken. So ist Or-moe-na wie-der mein?

Ormoena.

Or-moe-na bleibt auf e-wig dein.

Aria con Unisoni e Hautb.

Adagio.

(Viol. e Ob.)

ORMOENA.

(Bassi.)

So - lo, so - lo, so - lo con te,

so - lo con te, ben mi - o, so - lo, so - lo,

so - lo con te son' i - o, ben mi - o, con -

- ten - to in a - mo - re, ben mi - o, son' i - o, so - lo, so - lo, so - lo, so - lo, ben

mi - o, son' i - o con - tento, conten - to in a - mo - re, so - lo, so - lo. Mio Ti - ri - da - to
(Fine.)

si - a al - - - - - ma del al - ma mi - a,

e cuore del mio cuo - re, e cuo - - - re del mio cuo - re. Da Capo.

Tiridates. Lepidus.

Wo ist der Kaiser, Le - pidus? Der tapfre Fa - bius hat ihm schon den Bericht ge

Clelia.

- bracht, dass dem Tumult das En - de sei gemacht. Man sa - get, dass im Or - den des ho - hen

Raths beschlossen worden, dass Pi - so wegen der gebrochne[n] Treu' zum Tode zu verdammen sei.

Lepidus.

Tiridates.

Man wird das Urtheil noch verschieben, bis es der Kaiser unterschrieben. Ich zweifle, weil der

Ormœna.

Richtblock schon gesetzt. Wir wollen uns bemühen, der Haft ihn wieder zu entziehen.

DREIZEHENDER AUFTRITT.

CLELIA. LEPIDUS.

Aria.

LEPIDUS.

(Bassi.)

Ist es

wahr, ist es wahr, mein Leben, dass du nicht mehr so er-

- bost, ist es wahr? und zu meinem Trost et was nach gegeben?

Clelia.

Lepidus.

Was sagest du, was sagest du? Nein, nein, nein, nein. Allein ist es

wahr, mein Leben! ist es wahr, ist es wahr?

Clelia.

(Nun Ti - ri - da - tes fort, ist al - le Hoffnung hin.)

Lepidus.

Ach, sprich ein sü - sses Ja, und än - dre doch den fel - sen - har - ten Sinn!

Clelia.

(Ich spü - re, dass ich ihm nicht un - ge - wo - gen bin.)

Lepidus.

Was sa - get Cle - li - a?

Clelia. Lepidus. Clelia. Lepidus.

Dass ich — Ach, re - de! Was? Was? Ja!

Clelia. Lepidus. Clelia.

Ich bin — Was bi - stu denn? Ach,

Lepidus.

Le - pidus! ich bin be - sie - get, dies Hertz ist dein. Nimm mei - nes wie - der

à 2 { Lepidus.
Clelia.

hin.
Nunmehr bin ich ver - gnü - get.

Aria.

CLELIA.

(Bassi.)

Schönste See - le, schönste See - le,
 dich zu lie - ben, schönste See - le, blei - bet die ses Her - tze, die ses Her - tze
 rein, schönste See - le, dich zu lie - ben, schönste See - le, dich zu lie - ben,
 blei - bet die ses Hertze, die ses Her - tze rein. Es ist
 dein, schau hin - ein, es ist dein, schau hin - ein, wie die Lie - be selbst ge -
 - schrieben, schönste See - le, dich zu lie - ben, schau hin - ein, es ist dein, schau hin - ein,
 wie die Lie - be selbst ge - schrieben, schönste See - le, schönste See - le, dich zu lie -
 - ben, schönste See - le, schönste See - le, dich zu lie - ben.

3/8
 4 2 6 6 6 6² 6 6²
 6 6
 6 6
 6 6 6 6 5 6
 tr
 tr
 6
 4 #
 6

VIERZEHENDER AUFTRITT.

209

Seneca.

SENECA, FABIVS.

Fabius.

Schon auf dem Ca - pi - tol! Ja, ja, den Göt - tern Dank zu

Seneca.

sa - gen. Gelts meinem Kai - ser wohl? Ihr Göt - ter, seid ge - priesen, dass Ihr ihm

Fabius.

Heil und Glück er - wie - sen! Hier sieht man Block und Beil, das dem Re - bel - len wird zu theil.

FUNFZEHENDER AUFTRITT.

Vorige. NERO kömmt vom Capitolio in voriger Pracht, begleitet von TIRIDAT. ORMOEN, LIV., CLELIA, LEP., DAVUS, SPORUS, nebst verschiedenen anderen Cavalliers, Dames, und vielen Soldaten. Die Wache bringt PISO und andere Gefangene an Ketten geschlossen.

Aria con Unisoni e Hautb.

(Viol. e Ob.)

NERO.

(Bassi.)

Chi non sù del - la for - tu - na ri - tro -

- var la sor - te i - sta - bi - le, la ri - cer - chi nel mio sen.

Quan - te fro - di in se ra -

6 #

- du - na, co - me pas - sa, e quan - to è la - bi - le, co - me fug - ge in

un ba - len, co - me fug - ge in un ba - len!

Nero.

Auf - rührer, fort, be - rei - te dich, dass dei - ne Bosheit mit dem To - de bü - sse.

Davus.

Gleich legt das Haupt ihm vor die Fü - sse, die Andern streicht mit Ruhten. Hier hat man

Piso.

Ruhten, Strang und Beil vor alle Friedens - Stöh - rer feil. Nicht dein Be - fehl, mein Unglück ru - fet

Nero.

mich, dem und nicht dir soll die-ser Na-cken blu-ten. Du bist da-rum al-

-lein des To-des wehrt, weil du, wie wir ge-hört, den Tod Oc-ta-vi-ens nicht hast ge-

(er sieht ganz betrübt.)

Piso.

-hemmt, - den Tod, den Tod, ach, der die-ses Hertz be-klemmt! Wie, wenn die

Nero.

Tiridates.

Göt-ter ihr das Le-ben wie-der ge-ben? Fort, fort, be-rei-te dich! Die- weil der

Him-mel dir die Pa-lmen zu-ge-sprochen, und Rom in Ruh' ge-stellt, so wie-der-

Seneca.

-ru-fe doch den Spruch, den du ge-fällt! Mein Kaiser, ach ver-gib, was Pi-so hat ver-brochen:

(kniend.)
durch sei-ne Sorgfalt ist Oc-ta-vi-a er-halten, und sie war selbst der Geist, der dich erschreckt.

Nero. **Piso.**

So ist Oc-ta-vi-a be Le-ben noch geblieben, Pi-so? Ich hielt' ih-re Faust zu-

-rück, da gleich der Dolch ihr Hertze soll-te spalten, diss Kleinod un-ser Zeit zu-

Nero.

ret-ten. O Glück! Ihr Knechte, lö-set ihm die Ket-ten. Geh, Wehrter, hol' sie

(Piso gehet ab.) **Livia.**

her! Ver-gön-net Eu-re Ma-je-stät, dass ich, in Lieb und Treu mit

6

Nero.

Fa-bi-us zu le-ben, ihm mag die Hände ge-ben? Noch et-was mehr,

Lepidus.

gebt mit den Händen euch die Her-tzen. *(Er legt ihnen die Hände in einander.)* Und weil bei mir und

Cle-li-en die rei-ne Loh-ge-wünschter Lie-bes-Kertzen in vol-ler Klarheit ist zu sehn, so

Davus.

wol-len gleichfalls wir üms Kai-sers Bei-fall bit-ten. *(Die wol-len con-ju-ga-tim*

Nero.

geh.) Die Göt-ter wol-len euch mit Se-gen ü-ber-schüt-ten!

Davus.

(Das ist woll der Ef-fect, der in ge-dach-ten Lo-co steckt.) Ge-lieb-ter

Nero.

(Piso führt die Octavia herzu, Nero eilt ihr entgegen und umarmet sie.)

Schatz, ge-treu-es Eh-ge-mahl, ver-gib, dass du von mir be-lei-digt bist!

Octavia.

Dem Him-mel sei ge-dankt, dass du an-noch bei Le-ben. Ein Weib, das

e-del-müh-tig ist, hegt kei-ne Ra-che im Ge-mühte, es preist vielmehr der Göt-ter

Gü-te, die endlich nach so langer Trau-er-Nacht, in Rom die Ruh, bei uns die Gunst hat wie-der-

Nero.

-bracht. Da-mit dann Pi-so auch an uns-re Gna-de denkt, sei Ba-ja's A-cker ihm ge-

Piso.

-schenkt. In tief-ster Un-terthä-nigkeit bleibt die-ses Hertz zu deinen Dienst be-reit.

Schluss - Aria.

(Violino I.
Oboe I.)

(Violino II.
Oboe II.)

(Viola.)

Tutti.

(Tutti Bassi.)

In Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in

In Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in

In Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in

In Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in

Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in Spielen und Lachen, in Spielen und Lachen kehrt

Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in Spielen und Lachen, in Spielen und Lachen kehrt

Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in Spielen und Lachen, in Spielen und Lachen kehrt

Spielen und Lachen kehrt A-mor das Leid, in Spielen und Lachen, in Spielen und Lachen kehrt

tr

tr

tr

Octavia.

Amor das Leid. *Mit Schertzen und Hertzen muss Hymen den Zunder der Freuden an-*

Amor das Leid.

Amor das Leid.

Amor das Leid.

6 6

tr

tr

Tutti, da Capo.

-fa.chen, nach Trau - rig - keit. In Spielen und Lachen kehrt A - mor das Leid,

In Spielen und Lachen kehrt A - mor das Leid,

In Spielen und Lachen kehrt A - mor das Leid,

In Spielen und Lachen kehrt A - mor das Leid,

6^b

in Spielen und Lachen kehrt A.mor das Leid, in Spielen und La.chen, in
 in Spielen und Lachen kehrt A.mor das Leid, in Spielen und La.chen, in
 in Spielen und Lachen kehrt A.mor das Leid, in Spielen und La.chen, in
 in Spielen und Lachen kehrt A.mor das Leid, in Spielen und La.chen, in

Spielen und La.chen kehrt A.mor das Leid.
 Spielen und La.chen kehrt A.mor das Leid.
 Spielen und La.chen kehrt A.mor das Leid.
 Spielen und La.chen kehrt A.mor das Leid.



e poi fa Fine
 dell'
 Opera.

Zahrgang		Band	Nr.
Oratorien, etc.			
IX.	Salomo	26	20
	<small>Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
IV.	Samson	10	20
	<small>Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
V.	Saul	13	20
	<small>Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
III.	Semele	7	15
	<small>Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
I.	Susanna	1	15
	<small>Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
III.	Theodora	8	15
	<small>Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
VIII.	Trionfo del Tempo	24	10
VII.	Triumph der Zeit und Wahrheit	20	15
Kirchenmusik.			
XI.XII.	Anthems, vollständig in 3 Bänden	34—36	15
V.	Krönungshymnen (Krönungsanthems)	14	10
IV.	Trauerhymne (Begräbnisanthem)	11	9
	<small>Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
VIII.	Dettinger Te Deum	25	10
	<small>Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.</small>		
X.	Utrechter Te Deum und Jubilate	31	9
XIII.	3 Te Deum (in D, B und A dur)	37	12
XIII.	Lateinische Kirchenmusik	38	12
Instrumentalmusik.			
I.	Sämmtliche Clavierstücke	2	12
VII.	Concerte für Orchester	21	12
IX.	12 Orgelconcerte	28	12
X.	12 große Concerte für Streichinstrumente	30	15
	<small>Die Orchesterstimmen hierzu bei Rieter-Biedermann.</small>		
XIX.	Kammermusik. 37 Sonaten und Trios für Violinen, Flöten oder Oboen, mit Bass	27	15
	<small>Dieser Band enthält in den 6 Sonaten für 2 Oboen und Bass Handel's frühesten Compositionen, aus seinem 11. Lebensjahre.</small>		
XXVI.	Wassermusik, Feuerwerksmusik, Concerte und Doppelconcerte	47	15
XX.			
XXX.	Orgel-, Orchester-, Kammer- und Claviermusik	48	15
Kammermusik für Gesang.			
	Sämmtliche 22 italienische Duette und 2 Trios. Zweite, vervollständigte Ausgabe	32	12
XXVII.	Ital. Solokantaten. 1. Bd. Nr. 1—38	50	15
XXVII.	Ital. Solokantaten. 2. Bd. Nr. 39—72	51	15
XXVIII.	Ital. Kantaten m. Instr. 1. Bd. Nr. 1—15	52 ^a	15
XXVIII.	Ital. Kantaten m. Instr. 2. Bd. Nr. 16—28	52 ^b	15
Opern.			
	<small>(In chronologischer Folge herausgegeben.)</small>		
XVII.	Admeto	73	9
XIV.	Agrippina	57	9
IX.	Alcina	56	12
XVII.	Alessandro	72	10
XIII.	Almira	55	10

30
9
1

Jahrgang	Opern.	Band	№
XIV.	Amadigi	62	9
XXI.	Arianna	83	10
XXI.	Ariodante	85	12
XXII.	Arminio	89	10
XXII.	Atalanta	87	10
XXIII.	Berenice	90	10
XXV.	Deidamia	94	12
XX.	Ezio	80	10
XXIV.	Faramondo	91	10
XV.	Flavio	67	10
XVI.	Floridante	65	10
XV.	Giulio Cesare	68	10
XXIII.	Giustino	88	10
XXV.	Imeneo	93	10
XIX.	Lotario	77	10
XIV.	Muzio Scevola	64	9
XXI.	Orlando	82	10
XXI.	Ottone	66	12
XIX.	Partenope	78	10
XVI.	Pastor Fido I. (Erste Bearbeitung)	59	10
XXIX.	Pastor Fido II. mit Prolog Terpsichore	84	10
XX.	Poro	79	10
XV.	Radamisto	63	12
XVII.	Riccardo	74	10
XIV.	Rinaldo, erste und zweite Bearbeitung	58	10
XVI.	Rodelinda	70	10
XIII.	Rodrigo	56	9
XVII.	Scipione	71	10
XXIV.	Serse	92	10
XV.	Silla	61	10
XVIII.	Siroe	75	10
XX.	Sofarme	81	10
XVI.	Tamerlano	69	10
XIV.	Teseo	60	9
XVIII.	Tolomeo	76	10

XXV. Händel's Autograph des Oratoriums Jephtha, photo-lithographisches Facsimile № 25.

XXIX. XXX. Händel's Autograph des Oratoriums Messias, desgl. № 30.

Supplemente: Werke, welche Händel in seinen Compositionen benutzt hat. I: Magnificat von Erba. 3 M. — II: Te Deum von Urlo. 6 M. — III: Serenata von Stradella 3 M. — IV: Duette von Clari. 5 M. — V: Klavierstücke von Muffat. 6 M. — VI: Octavia von Keiser. 6 M.

Sämmtliche Bände sind im Ganzen wie auch einzeln zu beziehen, und zwar gebunden durch Breitkopf & Härtel in Leipzig, broschirt durch den unterzeichneten Cassirer. Preis des Jahrgangs (2—5 Bände) № 30; der einzelnen Bände à № 3—25.

Ueber den Bezug wie Eintritt in die Subscription ertheilt nähere Auskunft die

Verlagsbuchhandlung von Wilhelm Engelmann
in Leipzig,

Leipzig, April 1902.

Cassirer der Gesellschaft.

H
28 Bg
225
972
2 Sch
20 Zeit: 1/2 Std.